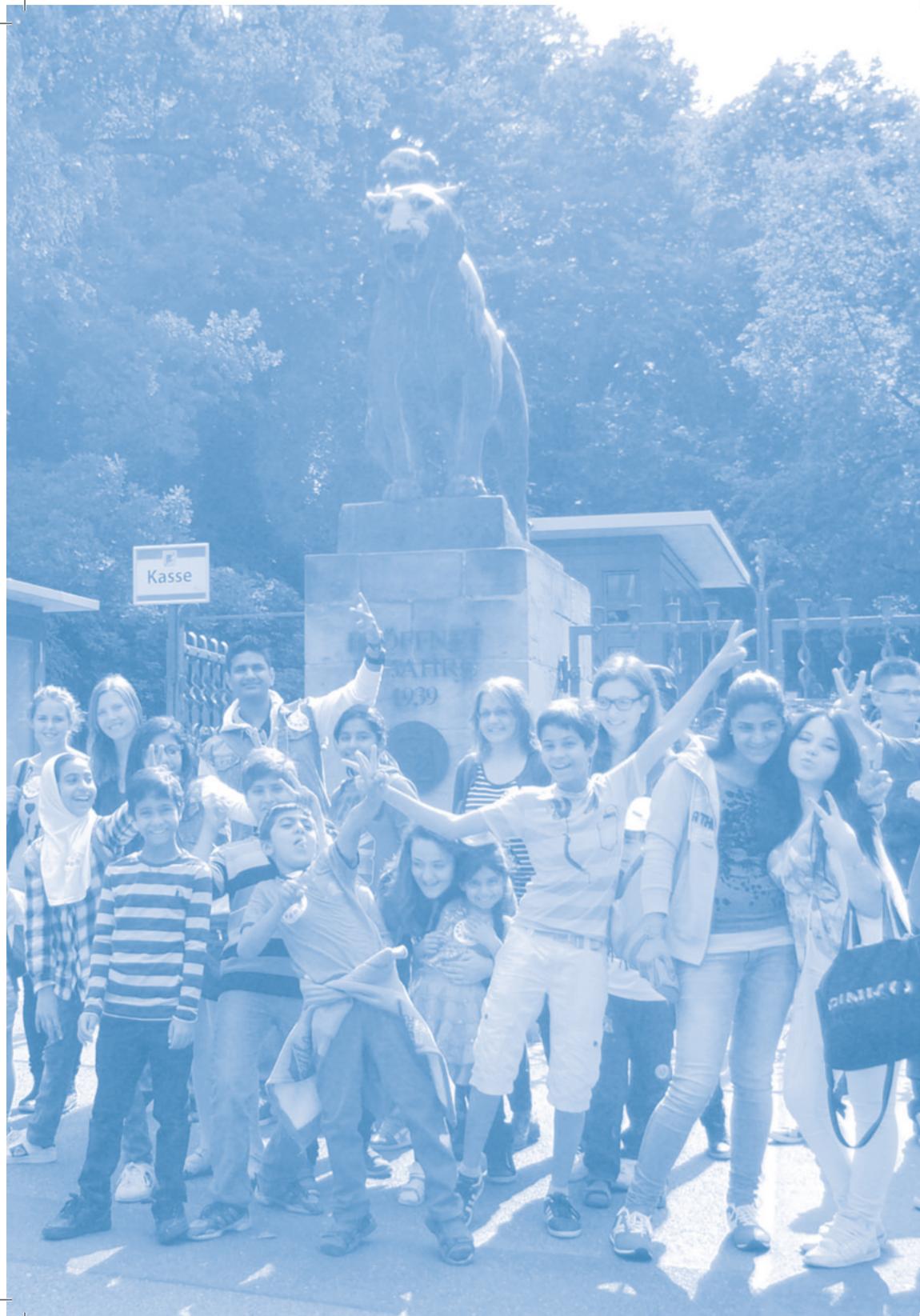


STADTJUGENDRING WÜRZBURG JAHRESBERICHT 2013





Vorwort	4	emPOWERment	39
ORGANISATION	7	Kulterbunt	44
Vollversammlungen	8	Partizipation	50
Vorstandsaktivitäten	10	Triple M	52
Mitglieder des Vorstandes	12	EmPaTe	60
Finanzen	14	KOOPERATIONEN	62
Jugendarbeit in Zahlen	16	Schülerkongress Wüst	64
Geschäftsstelle	20	Ehrenamtsfest	66
MITGLIEDSORGANISATIONEN	24	Jufinale	67
PROJEKTE UND AKTIONEN	28	Ende des Kinderkinos	68
Jule - Jugendarbeit und Schule	30	U18 Wahlen	69
EHRfinder	32	EgoFM Junge Talente	70
Integrationspreis	36	Verleih	72

VORWORT

Liebe Freundinnen und Freunde des Stadtjugendring Würzburg,
liebe Kolleginnen und Kollegen in der Jugendarbeit,

auch wenn Jugendarbeit in erster Linie vom ehrenamtlichen Engagement getragen wird, kommt sie ohne finanzielle Mittel nicht aus. Als Vorsitzender des Stadtjugendrings hattOn meiner zweiten Amtszeit deshalb vorgenommen, eine gute finanzielle Grundsicherung für die Jugendarbeit und den Stadtjugendring zu schaffen, damit sich sowohl ehrenamtliche als hauptamtliche Mitarbeiter auf die wichtigen Inhalte konzentrieren können. Es ist für mich daher eine große Freude, durch den neuen Grundlagenvertrag mit der Stadt Würzburg diese Grundsicherung erreicht zu haben. Herzlich bedanken möchte ich mich beim Sozialreferat der Stadt Würzburg – Herrn Scheller, Frau Fleischmann und Herrn Emser – für die guten und konstruktiven Verhandlungen während der Ausarbeitung des Grundlagenvertrags und das anschließend gute Ergebnis.

Als Stadtjugendring sehen wir uns als Sprachrohr aller Würzburger Kinder und Jugendlichen und mischen uns überall dort ein, wo es um die Interessen von Kindern und Jugendlichen in unserer Stadt geht. Für das Jahr 2013 hatten wir uns vorgenommen, die im Rahmen der Kommunalwahl 2008 entwickelten kommunalpolitische Standpunkte zusammen mit unseren Mitgliedsverbänden zu aktualisieren und neu zu verfassen. Mit unseren Standpunkten beziehen wir Stellung und formulieren jugendgerechte Forderungen, die wir im Laufe der kommenden Jahre mit Unterstützung der städtischen Politik und Verwaltung umsetzen wollen. Dabei war es uns wichtig, besonders mit Blick auf die Kommunalwahlen 2014, ein realistisches und dennoch zukunftsweisendes Positionspapier zu präsentieren. Ich denke, das Endprodukt zeugt von einem produktiven Arbeitsprozess und einer gelungenen Umsetzung dieses Vorhabens.

Im Jahr 2013 erhielt der Stadtjugendring Würzburg außerdem den Integrationspreis des Bayerischen Jugendrings (BJR). Ausgezeichnet wurden die beiden drittmittelgeförderten Projekte „emPOWERment“ und „Kulterbunt“, welche vom Stadtjugendring seit 2008 durchgeführt werden. Für uns war es ein tolles Signal, welches zeigt, dass wir mit unserer Arbeit den richtigen Weg eingeschlagen haben. Wir bleiben an dem Thema dran! Mit dem seit Winter 2013 bestehenden

Projekt Triple M helfen wir allen Würzburger Kindern und Jugendlichen – vor allem mit Migrationshintergrund – dabei, ihre Lebenswelt dreifach aktiv MITzugestalten. Gefördert wird das Projekt durch das Bundesministerium für Familien, Senioren, Frauen und Jugend.

In unserem Team gab es wieder Veränderungen. Unsere pädagogische Mitarbeiterin Sandra Baumeister hat uns aus privaten Gründen verlassen, eine Neubesetzung der Stelle wurde nötig. Wir freuen uns, dass wir mit Igor Kots einen motivierten Mitarbeiter gewinnen konnten. Im Herbst stellten wir schließlich mit Karin Wiedemann eine neue Verwaltungsangestellte an. Verena Makulik bleibt uns noch als Aushilfe erhalten; für ihr Engagement, ihren Einsatz und ihre Ideen in den vergangenen fünf Jahren gebührt ihr ein außerordentlich großer Dank.

Bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Geschäftsstelle und natürlich auch beim ehrenamtlichen Vorstand bedanke ich mich für die geleistete Arbeit und wünsche mir auch für 2014 ein gutes Team im Jugendring. Wir freuen uns auf eine weitere gute Zusammenarbeit mit unseren Partnern in der Jugendarbeit.

Ich wünsche viel Spaß beim Lesen und freue mich auf konstruktive Gespräche und Begegnungen mit Euch / Ihnen.

Euer / Ihr



Michael Weis
Vorsitzender





ORGANISATION

Der Stadtjugendring Würzburg

Der Stadtjugendring Würzburg ist die Dachorganisation aller Jugendorganisationen und der offenen Jugendarbeit in Würzburg. Er ist die politische Interessenvertretung für alle Kinder und Jugendlichen in der Stadt, für die Jugendorganisationen und die Jugendarbeit insgesamt.

Seit seiner Gründung im Jahr 1947 ist er Arbeitsgemeinschaft von mittlerweile 40 Jugendverbänden und -gemeinschaften in Würzburg. Hier sind Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 6 und 27 Jahren organisiert, die den verschiedensten Nationalitäten, Konfessionen und gesellschaftlichen Gruppen angehören.

Aufgabe und Ziel des Stadtjugendrings ist es obendrein, Bedingungen für Jugendarbeit zu schaffen, mit denen Jugendverbände und Gruppen möglichst qualifiziert und gesichert ihre Arbeit leisten können (z.B. Unterstützung und Beratung der Verbände, Veranstaltung und Vermittlung von Jugendgruppenleiterausbildungen, Fortbildungsangebote für Jugendliche und Multiplikatoren, Bereitstellung von Materialien über unseren Verleihservice, individuelle Beratung zu Fördermöglichkeiten).

Außerdem gibt es im Stadtjugendring Würzburg verschiedene Projektstellen, die sich spezifischer Themen und Problemlagen – wie Partizipation, Stärkung des Ehrenamts, Kooperation Jugendarbeit-Schule, antirassistische Arbeit, interkulturelle Öffnung, interkulturelle Jugendarbeit – annehmen.

VOLLVERSAMMLUNGEN

Neue Vorstandsmitglieder im Stadtjugendring – Frühjahrsvollversammlung

Anfang Mai fand die Frühjahrsvollversammlung des Stadtjugendrings Würzburg statt. Der prächtige Ratssaal des Würzburger Rathauses war mit den Vertretern der 40 Mitgliedsverbände voll besetzt. Im Mittelpunkt der Vollversammlung standen eine Berichterstattung zum Stand der Verhandlungen über den Grundlagenvertrag mit der Stadt Würzburg und die Nachwahlen zum Vorstand. Mit Johanna Fröhling (DGB) und Marcus Wieser (Sportjugend) wurden zwei neue Beisitzer des Vorstands gewählt. Einen weiteren Höhepunkt der Veranstaltung bot die Ehrung „Förderer der Jugendarbeit“, die Uli Kraus erhielt. Dem Gründer des Würzburger Schülerladens, der sich früher selbst jahrelang im Stadtjugendringvorstand engagierte, wurde die Auszeichnung des Bayerischen Jugendrings von dem Vorsitzenden Michael Weis und der Geschäftsführerin Cyana Pompeo Schuster übergeben. Die Vollversammlung bietet sowohl für uns, den Stadtjugendring Würzburg, als auch für die Vereine eine gute Möglichkeit Kontakte zu knüpfen, die Verantwortlichen kennenzulernen und sich gegenseitig über die Jugendarbeit auszutauschen. Im Vordergrund stehen hier immer die Mitbestimmung der Vereine und Verbände sowie deren Meinung zu den verschiedenen Diskussionsthemen.

Hier der Link zum Artikel der Main-Post über die Frühjahrsvollversammlung: <http://www.mainpost.de/regional/wuerzburg/Johanna-Froehlich-und-Marcus-Rieser-neue-Beisitzer;art735,7468189>

Herbstvollversammlung – Grundlagenvertrag

Bei der Frühjahrsvollversammlung 2012 erhielt der Vorstand den Auftrag, den auslaufenden Grundlagenvertrag mit der Stadt Würzburg neu zu verhandeln. Es gab einige gute Gespräche mit der Stadt Würzburg und es konnte eine neue gemeinsame Vereinbarung getroffen werden. Diese wurde bereits im Verbändespitzengespräch besprochen und in der Stadtratssitzung am 14.11.2013 genehmigt.

Folgende Punkte wurden in der Weiterschreibung des Grundlagenvertrags angepasst: Im § 2 „Aufgaben“ wurden die Tätigkeiten des Stadtjugendrings erweitert. Im § 6 „Weitere Aufgaben und Projekte“ wurden die neuen Projekte ergänzt. Im § 7 „Förderung des Stadtjugendrings Würzburg“ gab es eine weitreichende Änderung, da die Stadt Würzburg zukünftig einen Pauschalzuschuss gewährt, der jährlich an die Preisentwicklung angepasst wird. Für das Basisjahr 2014 beträgt der Pauschalzuschuss 235.000 Euro, was eine Erhöhung von 22.300 Euro bedeutet. Außerdem wurde die Kontingentregelung zur Finanzierung von Aktivitäten und Investitionen bereits Mitte 2013 mittels einer Experimentierklausel abgeschafft. Der Stadtjugendring erhält hier künftig Mittel für eigene Veranstaltungen und Projekte. Die Laufzeit des Grundlagenvertrags ist auf fünf Jahre festgelegt, danach läuft der Vertrag ohne Kündigung stillschweigend weiter.

Michael Weis bedankte sich bei Herrn Scheller und den Kollegen vom Fachbereich Soziales und Familie der Stadt Würzburg für die gute Zusammenarbeit. Er äußert außerdem seine Zufriedenheit, dass der Auftrag der Vollversammlung erfolgreich erfüllt wurde.

Kommunalpolitische Standpunkte

Im Rahmen der Kommunalwahl 2008 wurden bereits damals kommunalpolitische Standpunkte des Stadtjugendrings aufgesetzt. Nun wurden in einer Arbeitsgruppe mit Teilnehmern aus den Mitgliedsorganisationen neue Standpunkte erarbeitet. Diese basieren vor allem auf den „Wü-jump!“-Ergebnissen und den Gesprächen mit den Mitgliedsorganisationen. Die kommunalpolitischen Standpunkte wurden der Vollversammlung vorgelegt und bereits im Verbändespitzengespräch behandelt. Mit den von der Vollversammlung beschlossenen kommunalpolitischen Standpunkten bezieht der Stadtjugendring für sie Stellung und formuliert jugendgerechte Forderungen, die er im Laufe der kommenden Jahre mit Unterstützung der städtischen Politik und Verwaltung umsetzen will.

VORSTANDSAKTIVITÄTEN

Die wichtigen Entscheidungen im Stadtjugendring werden durch sieben Vorstandsmitglieder getroffen, die sich ehrenamtlich für die Interessen der Kinder und Jugendlichen in Würzburg einsetzen. Alle zwei Jahre werden der/die Vorsitzende, dessen/deren Stellvertreter/-in und fünf weitere Vorstandsmitglieder aus der Mitte der Vollversammlung gewählt.

Die Vorstandssitzungen, in denen alle aktuellen Themen auf der Tagesordnung stehen, finden in der Regel alle vier Wochen statt.

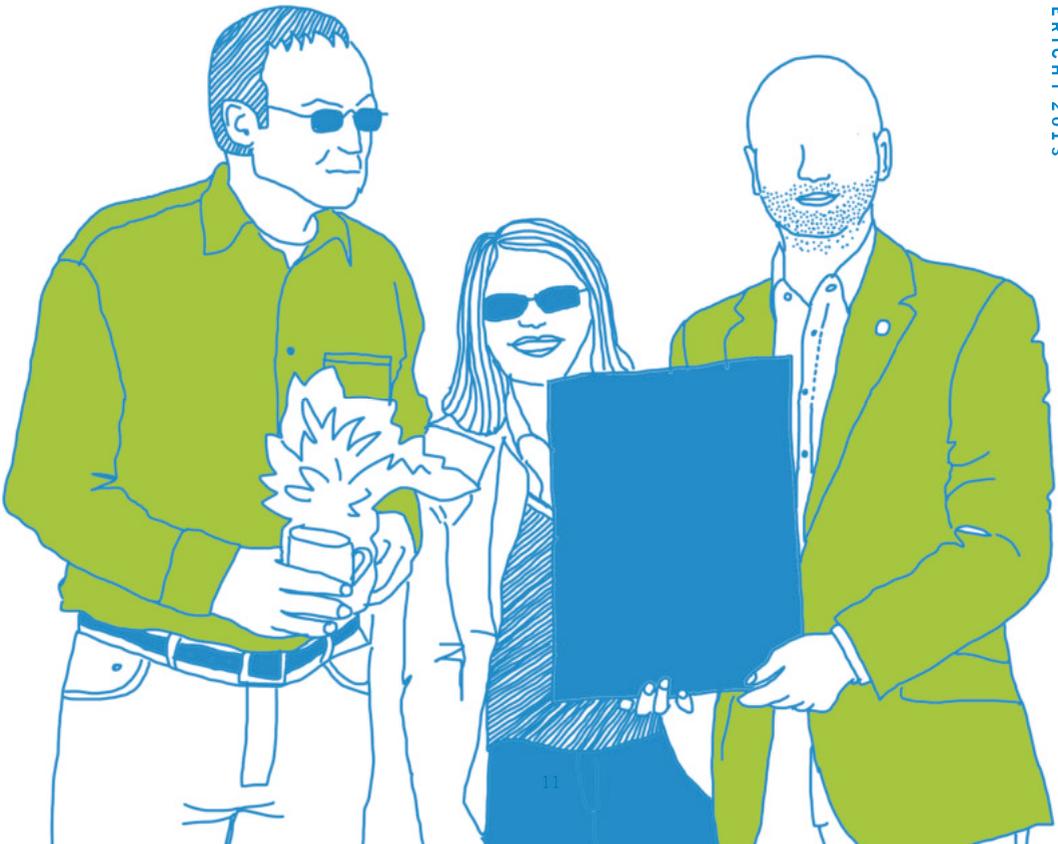
Neben der Gremienarbeit übernimmt jedes Vorstandsmitglied noch inhaltliche Aufgabenbereiche und ist Ansprechpartner für bestimmte Mitgliedsorganisationen, Stadtteile und Einrichtungen der offenen Jugendarbeit.

Der Vorstand traf sich 2013 insgesamt zwölf Mal. Auf der Vollversammlung am 4. Mai traten zwei Vorstandsmitglieder von ihrem Amt zurück. Jens Rüth hat eine neue Arbeitsstelle in Wiesbaden und konnte wohn- und zeitbedingt sein Amt nicht mehr ausführen. Jacqueline Eckert trat aus gesundheitlichen Gründen zurück. Gewählt wurden Marcus Wieser (BSJ) und Johanna Fröhling (DGB Jugend).

Klausurtagung des Vorstands im September 2013

Auch in diesem Jahr traf sich der Vorstand des Stadtjugendrings Würzburg wieder zu einer dreitägigen Klausurtagung in der AWO-Akademie Marktbreit. Treffpunkt war am Freitag, 27.09.2013, die Geschäftsstelle des Stadtjugendrings. Pünktlich zum Abendessen kamen wir in der AWO-Akademie Marktbreit an. Wir bezogen die Zimmer und danach ging es gleich zum wichtigen Teil der Tagung über. Auf der Tagesordnung stand zunächst die Begrüßung mit einem kleinen Kennlernspiel. Es folgten weitere Punkte wie das U&D, die Kommunalwahl 2014 und der Stellenplan des Stadtjugendrings. Der Rest des Abends wurde dann in gemütlichem Beisammensein verbracht.

Nach dem Frühstück am Samstag kamen die pädagogischen Mitarbeiter des Stadtjugendrings Würzburg dazu. Erneut machten wir eine kurze Vorstellungsrunde aller Teilnehmer. Daraufhin stiegen wir gleich in die Jahresplanung ein. Wie bereits im letzten Jahr wurden verschiedene Schwerpunkte von den jeweiligen Pädagogen vorgestellt und anschließend in Kleingruppen diskutiert. Diesjährige Themen waren: Internationales, Jugendbeteiligung und Ehrenamt. Die Ergebnisse der Kleingruppen wurden am Nachmittag in der Großgruppe nochmals besprochen und festgelegt. Der Abend stand nun zur freien Verfügung. Am letzten Tag des Klausurwochenendes wurde über die Imagebroschüre und die kommunalpolitischen Standpunkte gesprochen. Unter „Sonstiges“ fielen die Vollversammlung, die Vorstandswahlen des Stadtjugendrings Würzburg im Mai 2014 und die Termine für 2014. Nach diesem anspruchsvollen Wochenende wurde dann noch ein letztes Mal zu Mittag gegessen und danach reisten wir auch schon ab.



MITGLIEDER DES VORSTANDS

**MICHAEL WEIS** *Vorstandsvorsitzender*

Inhaltliche Schwerpunkte: politische Vertretungen, internationale Jugendarbeit, Öffentlichkeitsarbeit **Gremien:** Finanzausschuss, Jugendhilfeausschuss der Stadt Würzburg (beratend) **Zuständigkeiten Verbände:** Beamtenbundjugend, DJO, DGB-Jugend, Jugend im LBV, Junge Europäer, Nordbayerische Bläserjugend, Stadtjugendwerk der AWO **Zuständigkeiten offene Jugendarbeit:** Café Cairo, JUZ Zellerau

**ANGELA LAUDENBACHER** *Stellv. Vorsitzende*

Inhaltliche Schwerpunkte: Ehrenamtsstärkung **Zuständigkeiten Verbände:** Johanniter-Jugend, Malteser Jugend, Jugend der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft, Jugendrotkreuz, Jugend des Deutschen Alpenvereins, Jugend des Technischen Hilfswerks **Zuständigkeiten offene Jugendarbeit:** JUZ Heuchelhof, JUZ Rottenbauer, B-Hof **Zuständigkeiten Stadtteile:** Heuchelhof, Rottenbauer

**ANDRÉ FISCHER** *Vorstandsmitglied*

Inhaltliche Schwerpunkte: Jugendarbeit und Schule **Gremien:** Finanzausschuss **Zuständigkeiten Verbände:** Bund der Deutschen Katholischen Jugend, DéjàWü im Jugendnetzwerk Lambda, Evangelische Jugend, Jugend für den Frieden, Jugendgruppe Vision, Skateclub Würzburg **Zuständigkeiten offene Jugendarbeit:** Zoom, JUZ Grombühl, JUZ Oberdürrbach **Zuständigkeiten Stadtteile:** Frauenland, Sanderau

**BEDIRHAN BEDIR** *Vorstandsmitglied*

Inhaltliche Schwerpunkte: interkulturelle Öffnung **Zuständigkeiten Verbände:** AFS Interkulturelle Begegnungen, Bayerische Sportjugend im BLSV, Jugend des Bundes freikirchlicher Pfingstgemeinden, Jugend der Evangelisch-methodistischen Kirche, Schülerladen **Zuständigkeiten offene Jugendarbeit:** Milchhäuschen Lengfeld **Zuständigkeiten Stadtteile:** Lengfeld, Stadtmitte **Engagement außerhalb des Stadtjugendrings:** Main-Bildung Förderverein e.V. (Leiter der Zweigstelle in Karlstadt)

JOHANNA FRÖHLING *Vorstandsmitglied*



Neu im Vorstand – hier ihre kurze Vorstellung: „Ich heiße Johanna Fröhling, bin 23 Jahre jung und angehende Maschinenbautechnikerin. Zum Stadtjugendring bin ich über meinen Verband der IG Metall gekommen. Das erste Mal hörte ich 2008 vom Stadtjugendring und in der Frühjahrsvollversammlung 2013 wurde ich von euch in den Vorstand gewählt. 2007 habe ich eine Ausbildung zur technischen Zeichnerin gestartet und diese erfolgreich beendet. Während dieser Zeit war ich unter anderem Vorsitzende der Jugend- und Auszubildendenvertretung in meiner Firma. Weiterhin bin ich seit 2006 aktives Mitglied der Wasserwacht Sulzfeld, in der ich auch eine Jugendgruppe trainiere. Gespannt bin ich auf kommende Projekte und auf die Zusammenarbeit aller Verantwortlichen.“

Inhaltliche Schwerpunkte: Partizipation **Gremien:** Finanzausschuss **Zuständigkeiten Verbände:** Bayerische Fischerjugend, Bund-Naturschutz-Jugend, Christliche Pfadfinder/-innen der Adventjugend, Heimat- und Volkstrachtenverein, Junge Presse, Solidaritätsjugend **Zuständigkeiten offene Jugendarbeit:** Spieli, JUZ Zellerau **Zuständigkeiten Stadtteile:** Steinbachtal, Zellerau

MARCUS WIESER



Inhaltliche Schwerpunkte: Sport **Zuständigkeiten Verbände:** DPSG - Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg, Naturfreundejugend, Wanderjugend im Rhönclub **Zuständigkeiten offene Jugendarbeit:** **Zuständigkeiten Stadtteile:** Steinbachtal **Engagement außerhalb des Stadtjugendrings:** Sportjugend

THOMAS HAIN



Inhaltliche Schwerpunkte: Medienarbeit **Zuständigkeiten Verbände:** BdP – Bund der Pfadfinder/-innen, Deutscher Amateur-Radio-Club, DPB – Deutscher Pfadfinderbund, Faschingsjugend KAB Grombühl, Karnevalsgesellschaft Knorrhalla, Pfadfinderbund Weltenbummler, VCP – Verband Christlicher Pfadfinder/-innen, YEU – Youth for Exchange and Unity **Zuständigkeiten offene Jugendarbeit:** Jugendkulturtreff Immerhin, JUZ Grombühl, JUZ Oberdürrbach **Zuständigkeiten Stadtteile:** Grombühl, Oberdürrbach, Unterdürrbach **Engagement außerhalb des Stadtjugendrings:** Projektorchester Würzburg e.V. (Musiker), Jugendblasorchester Kürnachtal e.V. (Musiker), egoFM – Junge Talente Würzburg

FINANZEN

Förderung – Neue Zuschussrichtlinien

Als die neuen Richtlinien bei der Frühjahrsvollversammlung am 21.04.2011 beschlossen wurden, hat die Vollversammlung dem Vorstand und den Mitarbeitern der Geschäftsstelle den Auftrag erteilt, bis 2013 eine virtuelle Meckerbox zu pflegen, damit nach zwei Jahren Laufzeit die Änderungswünsche der Verbände eingepflegt werden können. Der Stadtrat hat den Entwurf bereits in seiner Sitzung am 14.11.2013 genehmigt. Folgende Anpassungen wurden in den ab 01.01.2014 gültigen Zuschussrichtlinien vorgenommen:

Teil A – Verfahren

Hier gab es keine Änderungen.

Teil B – Jahresbezogene Förderungen

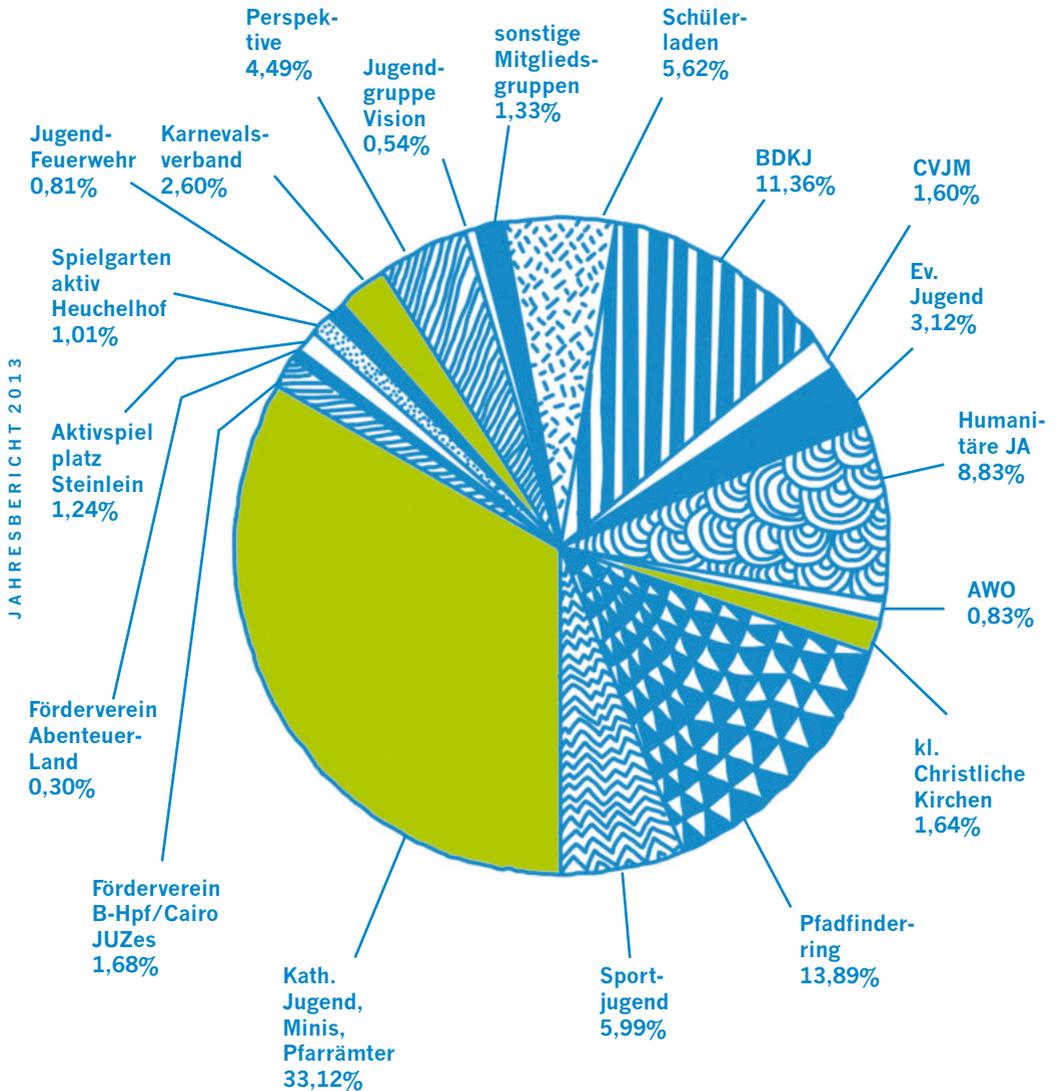
Bei den Investitionstiteln B2 (Ausstattung und Renovierung), B3 (Geräte und Material) sowie B4 (Zelt- und Lagermaterial) wurde der maximal mögliche Zuschuss auf 50 Prozent erhöht. Außerdem wurde eingefügt, dass der Eigenanteil der Antragssteller mindestens 20 Prozent der Antragssumme betragen muss. Außerdem wurde die Vorantragspflicht zum 01.07. gestrichen, da es sich dabei vor allem um eine bürokratische Hürde handelte.

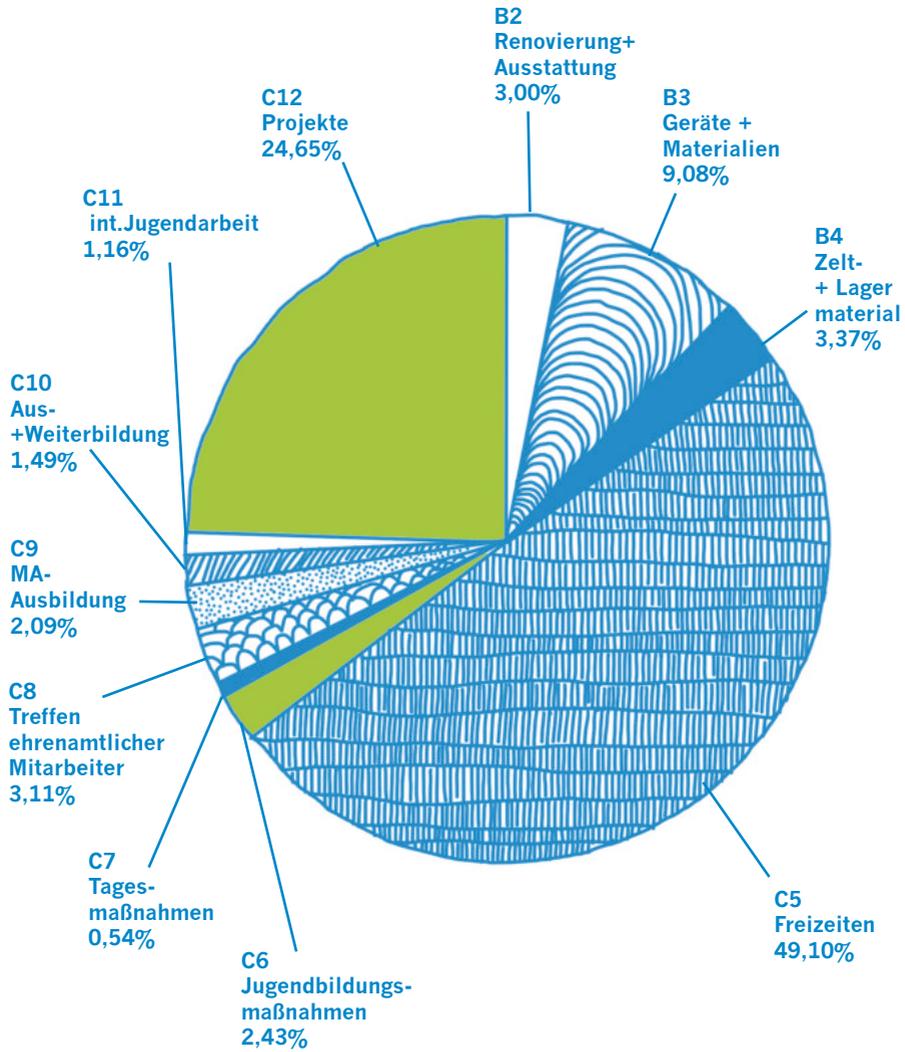
Teil C – Maßnahmenbezogene Förderung

Beim Zuschusstitel C5 (Freizeiten) wurde eingefügt, dass keine Probewochenenden und rein touristische Maßnahmen gefördert werden. In die Zuschusstitel C6 (Jugendbildung) und C9 (Mitarbeiterbildung) wurde die Förderung von Kurzmaßnahmen, also Maßnahmen mit mindestens zwei Stunden inhaltlichem Programm, aufgenommen. Im Zuschusstitel C11 (Internationale Jugendbegegnung) können Maßnahmen zukünftig auch dann gefördert werden, wenn mindestens fünf ehrenamtliche Jugendleiter (und nicht nur fünf Jugendliche) teilnehmen. Zusätzlich wird bei allen teilnehmerbezogenen Zuschusstiteln im Teil C die Förderhöhe pro Tag und Teilnehmer zukünftig eigenverantwortlich durch die Vollversammlung beschlossen. Da Jugendarbeit sehr dynamisch arbeitet, kann die Förderhöhe somit flexibler an aktuelle Entwicklungen angeglichen werden.



VERTEILUNG DER ZUSCHÜSSE NACH TITELN IM JAHR 2013





KOMMUNALER JUGENDPLAN DER STADT WÜRZBURG - AUSGABEN 2013

JAHRESBERICHT 2013

Haushaltsstellen	7040	7050	7051	7080	7010	708
Titel / Gruppen	B2 Renovierung Ausstattung	B3 Geräte + Materialien	B4 Zelt+ Lagermaterial	C5 Freizeiten	C6 Jugend- bildungs- maßnahmen	C7 Tage- maß- men
BDKJ		241,00€		5.561,00€		146
CVJM	878,00€	261,00€		216,00€		69,0
Ev. Jugend		2.036,00€	61,00€	680,00€		
Humantäre JA	78,00€	4.886,00€	402,00€	2.360,00€		138,
AWO						
kl. Christliche Kriechen		39,00€	406,00€	608,00€		
Pfadfinderring	1.386,00€	144,00€	865,00€	7.240,00€	149,00€	45,0
Sportjugend			173,00€	3.532,00€		
Kath. Jugend, Minis, Pfarrämter	334,00€		1.094,00€	19.578,00€	2.014,00€	
Förderverein B-Hof/Cairo, JUzes						
Förderverein Abenteuerland				168,00€		
Aktivspielplatz Steinlein						
Spielgarten aktiv Heuchelhof				120,00€		
Jugendfeuerwehr				720,00€		
Karnevalsverband				2.231,00€		81,0
Perspektive						
Jugendgruppe Vision		484,00€				
sonstige Mitgliedsgruppen				752,00€		
Ev. Kinder & Jugendhilfe						
Schülerladen						
Gesamt	2.676,00€	8.091,00€	3.001,00€	43.766,00€	2.163,00€	479
Differenz Interkomm				2.508,14€		
Gesamt	2.676,00€	8.091,00€	3.001,00€	46.274,14€	2.163,00€	479

JUGENDARBEIT IN ZAHLEN

7081	7011	7012	7013	7020	7070		
C7 Tages- maßnah- men	C8 Treffen ehrenamtl. Mitarbeiter	C9 MA- Ausbildung	C10 Aus-& Weiterbil- dung	C11 int. Jugendarbeit	C12 Projekte	Gesamtbeträge 2013	Vergleichs- summe Gesamt 2012
146,00€	326,00€	795,00€			3.051,00€	10.120,00€	11.137,00€
69,00€						1.424,00€	2.794,00€
						2.777,00€	1.144,00€
138,00€						7.864,00€	7.501,00€
					737,00€	737,00€	0,00€
		405,00€				1.458,00€	3.244,00€
45,00€	823,00€		899,00€		899,00€	12.372,46€	13.656,00€
					1.631,00€	5.336,00€	6.529,00€
	1.620,00€	661,00€		1.035,00€	3.163,00€	29.499,00€	32.624,00€
					1.500,00€	1.500,00€	2.230,00€
					99,00€	267,00€	366,00€
					1.105,00€	1.105,00€	1.273,00€
					781,00€	901,00€	1.446,00€
						720,00€	732,00€
81,00€						2.312,00€	2.081,00€
					4.000,00€	4.000,00€	6.354,00€
						484,00€	5.665,00€
			432,00€			1.184,00€	3.624,00€
							202,00€
					5.005,00€	5.005,00€	0,00€
479,00€	2.769,00€	1.861,00€	1.331,00€	1.035,00€	21.971,00€		102.602,00€
	-77,54€						-1.455,62€
479,00€	2.691,46€	1.861,00€	1.331,00€	1.035,00€	21.971,00€	91.573,60€	101.146,38€

JAHRESBERICHT 2013

GESCHÄFTSSTELLE

Der Stadtjugendring hat einen ehrenamtlichen Vorstand, welcher die politischen und strategischen Entscheidungen trifft. Umgesetzt werden die Beschlüsse dann von unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Geschäftsstelle des Stadtjugendrings. Die Türen des Stadtjugendrings stehen immer offen und die Mitgliedsverbände können zu jeglichen Themen gerne auf uns zukommen. Wir sind auch immer offen für Anregungen und Wünsche. Mitarbeiter des Stadtjugendrings Würzburg :

Cyana Pompeo Schuster

Geschäftsführerin



Arbeitsschwerpunkte: Leitung der Geschäftsstelle und Dienstbetrieb, Geschäftsführung des Vorstands, Beratung der Jugendverbände und Kommune, verantwortlich für Öffentlichkeitsarbeit und Zuschüsse

Daniela Biener

pädagogische Mitarbeiterin



Arbeitsschwerpunkte: "Jule – Jugendarbeit und Schule gemeinsam stark!" und "EHRfinder" – Ehrenamt

Felix Hofmann

pädagogischer Mitarbeiter



Arbeitsschwerpunkte: Partizipation und zuständig für die Projekte „EmPOWERment“ und „Kulterbunt“



Igor Kots

pädagogischer Mitarbeiter

Arbeitsschwerpunkte: zuständig für das Projekt „Triple M“, Experte für Theater und Jugendkulturarbeit

Hier stellt er sich kurz vor:

„Ich bin in der westukrainischen Stadt Lwiw geboren. Zusammen mit meinen Eltern kam ich 1998 nach Würzburg. Nach langer Schullaufbahn, bei der die erste Zwischenstation der Qualifizierende Schulabschluss war, habe mich für den Studiengang „Soziale Arbeit“ an der Fachhochschule Würzburg entschieden. Weil ich seit mehreren Jahren eine Jugendtheatergruppe: „Satschki“ in Würzburg leitete, war die Integration der Migranten durch die Theaterarbeit das Thema meiner Bachelorarbeit. Ab Februar 2013 habe ich die pädagogische Leitung für das interkulturelle Projekt „Triple M“ übernommen. Ich freue mich auf die weitere Jahre mit interessanten Aufgaben und Herausforderungen und gute Zusammenarbeit mit euch allen.“ Euer Igor Kots



Karin Wiedemann,

neue Verwaltungsangestellte seit Oktober 2013

Arbeitsschwerpunkte: Bearbeitung von Zuschussanträgen, Telefonzentrale, Kassenleitung und Buchhaltung

Hier stellt sie sich kurz vor:

„Hallo, ich heiße Karin Wiedemann und bin seit dem 01.10.2013 als Verwaltungsangestellte in der Geschäftsstelle des Stadtjugendrings Würzburg tätig. Vielleicht kennen mich manche noch aus meiner Zeit in der KJA Würzburg im Kilianeum. Ich bin 31 Jahre alt, verheiratet und komme aus Lengfurt (bei Markt-Heidenfeld). In meiner Freizeit bin ich im Faschingsverein „Lengfurter Schnagge“ aktiv und trainiere die Juniorengarde. Ich freue mich auf meine neuen Aufgaben im Stadtjugendring Würzburg und über eine gute Zusammenarbeit mit Euch.“ Eure Karin Wiedemann



Verena Makulik

Aushilfe Verwaltung

Arbeitsschwerpunkte: Juleica-Verwaltung, Verleih, sonstige Bürotätigkeiten



**Lea Herr +
Sophia Scheuring**
FH-Praktikantinnen

Wie jedes Jahr nimmt der Stadtjugendring zwei FH-Praktikantinnen bei sich auf. Lea Herr und Sophia Scheuring waren die neuen Praktikantinnen, die September 2013 bis Februar 2014 in der Geschäftsstelle des Stadtjugendrings neue Erfahrungen sammeln konnten. Beide studieren soziale Arbeit im fünften Semester an der FH Würzburg-Schweinfurt. Das hauptamtliche Team des Stadtjugendrings bedankt sich herzlich bei den Praktikantinnen Lea Herr und Sophia Scheuring für die tolle Zeit und gute Zusammenarbeit.

Die beiden Praktikantinnen stellen sich kurz vor:

„Hallo, ich heiße Sophie Scheuring und bin 20 Jahre alt. Wie schon erwähnt, studiere ich soziale Arbeit an der Hochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt und mache nun mein Praxissemester im Stadtjugendring. Vor meinem Studium war ich ehrenamtlich sehr engagiert bei der DLRG Schonungen sowie im Turn- und Faschingsverein meines Heimatorts Schonungen. Seit ich in Würzburg bin, arbeite ich ehrenamtlich beim Deutschen Kinderschutzbund in Würzburg. Auf das Praktikum im Stadtjugendring freute ich mich sehr.“

Hallo auch von mir! Ich bin Lea Herr und 23 Jahre alt. Auch ich studiere soziale Arbeit an der FH Würzburg-Schweinfurt und absolvierte mein Praktikum im Stadtjugendring. Vor meinem Studium war ich als Gruppenleiterin in der KJG in meinem Heimatort tätig. Dort habe ich die praktischen Aspekte der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen kennengelernt. Ich freue mich, dass ich jetzt „hinter die Kulissen“ der Jugendarbeit schauen konnte. Bereits in der Vorbereitungszeit im vierten Semester konnten wir die Arbeit im Stadtjugendring kennenlernen und uns so schon ein bisschen einarbeiten. Das hat uns den „Vollzeitstart“ im September erleichtert. Während unseres Praktikums hatten wir die Möglichkeit, eine Vielzahl von neuen Gebieten der Kinder- und Jugendarbeit kennenzulernen und uns bei der Organisation verschiedener Aktionen – im geschützten Rahmen des Praktikums – auszuprobieren. Wir freuten uns in verschiedene Bereiche „reinzuschnuppern“ und uns so einen guten Überblick über die Arbeit des Stadtjugendrings zu verschaffen.“



**Ida Lövberg +
Dobrochna Zawisza**
Europäische Freiwillige

Im Jahr 2013 verstärkten zwei neue Mitarbeiterinnen das Team des Stadtjugendrings Würzburg. Ida Lövberg, eine Sozialarbeitstudentin aus Schweden, absolviert beim Stadtjugendring ein sechsmonatiges Praktikum im Rahmen ihres Studiums. Da sie aus der schwedischen Partnerstadt Umeå kommt, stand im Mittelpunkt ihrer Arbeit den Kontakt mit Jugendorganisationen aus Schweden zu stärken. Ab November 2013 nahm außerdem Dobrochna Zawisza, eine Germanistin aus Polen, an dem europäischen Freiwilligendienstprogramm beim Stadtjugendring teil. Durch ihre verschiedenen Sprachkenntnisse versuchte sie, beim Projekt „Triple M“ allen Würzburger Kindern und Jugendlichen – vor allem mit polnischem Migrationshintergrund– dabei zu helfen, die Lebenswelt und Freizeit dreifach aktiv MIT zu gestalten. Der Stadtjugendring bezieht die europäischen Praktikantinnen in all seine interessanten Projekte ein, wodurch die Zusammenarbeit für beide Seiten vorteilhaft ist. Eine der anstehenden Aufgaben war beispielsweise die Mitorganisation eines umweltbezogenen Austauschprojekts zwischen Schülern aus Würzburg und der Partnerstadt Mwanza in Tansania, das Ende April in Deutschland stattfand. Im Rahmen dieser Jugendbegegnung veranstaltete der Stadtjugendring einen internationalen Tag mit einem Planspiel, der das Kennenlernen der anderen Kultur ermöglichte und die gegenseitige Toleranz fördern sollte. „Die internationale Unterstützung“ im Stadtjugendring Würzburg bietet also eine gute Möglichkeit, neue Kontakte auf der europäischen Jugendarbeitsbühne zu knüpfen und weitere Partnerschaften beispielsweise zu den schwedischen oder polnischen Jugendorganisationen zu gewinnen und zu pflegen. Darüber hinaus wird durch Sprach- und Kulturunterschiede innerhalb des Stadtjugendrings ein buntes Mosaik entstehen, das zu einem internationalen Dialog und im Endeffekt zu gegenseitiger Bereicherung führen wird.



MITGLIEDSORGANISATIONEN



JAHRESBERICHT 2013

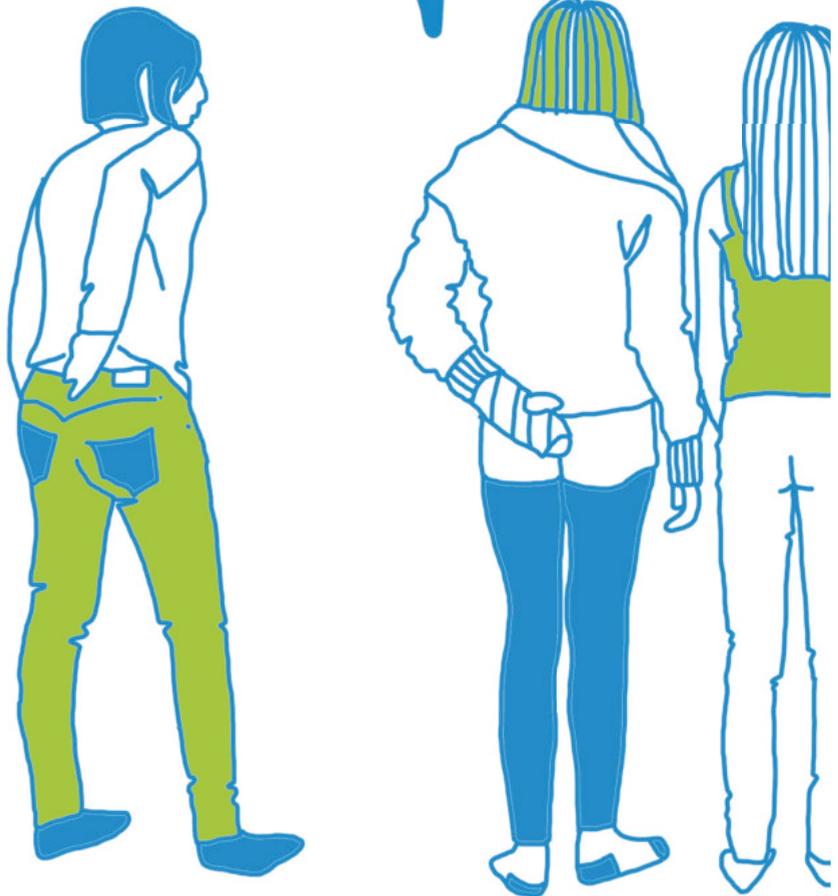
MITGLIEDSORGANISATIONEN

HOMEPAGE

AFS-INTERKULTURELLE BEGEGNUNGEN E.V.	www.wuerzburg.afser.de
STADTJUGENDWERK DER AWO WÜRZBURG	www.stadtjugendwerk-wuerzburg.de
BAYERISCHE FISCHERJUGEND	www.fischerjugend-unterfranken.de
BAYERISCHE SPORTJUGEND IM BLSV	www.bsj.org
BUND DER PFADFINDERINNEN UND PFADFINDER (BDP)	www.schwarzer-haufen.de
BUND DER KATHOLISCHEN JUGEND	www.bdkj-wuerzburg.de
DEUTSCHE BEAMTENJUGEND	www.dbbjb.de
BUND FREIKIRCHLICHER PFINGSTGEMEINDEN (JUGEND)	www.bfp.de
JUGEND BUND-NATURSCHUTZ	www.wuerzburg.bund-naturschutz.de/
CPA - CHRISTLICHE PFADFINDERINNEN UND PFADFINDER DER ADVENTJUGEND	
CHRISTLICHE VEREIN JUNGER MENSCHEN (CVJM)	www.cvjm-wuerzburg.de
DARC - JUGEND (DEUTSCHER AMATEUR RADIOCLUB)	uploader.wuerzburg.de
DÉJAWÜ - JUGENDGRUPPE FÜR SCHWULE, LESBEN UND FRIENDS	www.deja-wue.de
DEUTSCHER PFADFINDERBUND WÜRZBURG	www.deutscher-pfadfinderbund.de
DGB-JUGEND	www.dgb-jugend-bayern.de
DJO-JUGEND	www.djo-bayern.de
DLRG-JUGEND	www.wuerzburg.dlrg.de
DEUTSCHE PFADFINDERSCHAFT ST.GEORG (DPSG)	www.dpsg-wuerzburg.de
EVANGELISCHE JUGEND	www.ej-wuerzburg.de
EVANGELISCH-METHODISTISCHE KIRCHE	www.atlas.emk.de

JUNGE GENERATION DER FEG WÜRZBURG	www.wuerzburg-feg.de
FASCHINGSJUGEND KAB ST.JOSEF GROMBÜHL	www.faschingsgilde.de.tl
JUGEND DES HEIMAT- UND VOLKSTRACHTENVEREINS	www.trachtenverein-wuerzburg.de
JUGEND DES DEUTSCHEN ALPENVEREINS – SKETION BERGBUND WÜRZBURG	www.dav-wuerzburg.de
JUGEND DES DEUTSCHEN ALPENVREINS SEKTION WÜRZBURG E.V.	www.jdav-wuerzburg.de
JOHANNITERJUGEND	www.juh-bayern.de
JUGEND FÜR DEN FRIEDEN	www.santegidio.org
JUGENDROTKREUZ KV WÜRZBURG	www.kvwuerzburg.brk.de
JUNGE EUROPÄER	www.jef-wuerzburg.de
JUNGE PRESSE	www.jpwuerzburg.de
KARNEVALSGESELLSCHAFT KNORRHALLA	www.knorrhalla.de
NATURSCHUTZJUGEND IM LBV	www.naju-bayern.de
NATURFREUNDEJUGEND	www.naju-bayern.de
NORBAYERISCHE BLÄSERJUGEND E.V.	www.blaeserjugend.de
PFADFINDERBUND WELTENBUMMLER	www.pbw.org
PFADFINDERINNENSCHAFT ST.GEORG (PSG)	www.psg-wuerzburg.de
SCHÜLERLADEN – SCHÜLERTREFFPUNKT	uploader.wuerzburg.de/slw
SOLIADRITÄTSJUGEND	www.solijugend.de
THW-JUGEND	www.thw-wuerzburg.de
VERBAND CHRISTLICHER PFADFINDERINNEN UND PFADFINDER (VCP)	www.vcp-wuerzburg.de
JUGENDGRUPPE VISION – DES MAIN-BILDUNG FÖRDERVEREIN E.V.	www.vision-jugendgruppe.de
WANDERJUGEND IM RHÖNCLUB	www.wanderjugend-bayern.de

PROJEKTE+ AKTIONEN





JULE – JUGENDARBEIT UND SCHULE – GEMEINSAM STARK!

Ein erfolgreiches und action!-geladenes Jule-Jahr ging zu Ende. Fünf Aktionstage, 25 teilnehmende Vereine und Verbände, 550 mitmachende Schülerinnen und Schüler, eine neue Projektmitarbeiterin und viele begeisterte Stimmen – sowohl von Ehrenamtlichen als auch von Schülern und Lehrern.

Das war Jule 2013.

Bei Jule action! handelt es sich um einmalig an den Schulen durchgeführte Aktionstage, bei denen sich unterschiedliche Jugendorganisationen in den Schulen und einzelnen Schulklassen vorstellen können und die Kinder in den Pausen zum Mitmachen bei vereinstypischen Aktionen anregen. Damit sollen die Schülerinnen und Schüler zu sinnvoller Freizeitbeschäftigung motiviert werden.

Strukturen und Lebenswelt der Kindern und Jugendlichen haben sich verändert. Mehr Ganztagschulen und das G8 führen dazu, dass Kinder immer weniger Zeit und Lust haben, sich dauerhaft an Angebote zu binden. Viele Vereine haben dadurch immer weniger Mitglieder. Vereine und Jugendarbeit leisten aber wertvolle Bildungsarbeit im Bereich des informellen Lernens – Kompetenzen wie z.B. soziales Miteinander, Teamfähigkeit, Verlieren-und-Gewinnen-Können, Konfliktfähigkeit, interkulturelle Fähigkeiten. Diese Art der Bildung sollte jedem offen stehen. Doch viele Kinder kennen nicht die vielfältigen Angebote oder trauen sich nicht, diese wahrzunehmen.

Mit diesem Projekt werden durch die Ansprache über alle Schulen, Schulformen und komplette Schulklassen alle Kinder erreicht, soziale Ausgrenzungen verhindert, Chancengerechtigkeit und Förderung von sozial- und bildungsbenachteiligten Kindern verbessert und Kinder mit Migrationshintergrund erreicht. Damit findet echte Bildungsgerechtigkeit statt!

Diese Schulen haben wir 2013 besucht und ein wenig Action in den Schulvormittag gebracht:

Hauptschule Heuchelhof (ca. 100 Schüler/-innen) /DPSG Würzburg/Rottenbauer, Stamm Wolfskeel / SC Heuchelhof / Spielhaus Heuchelhof

Josef-Grundschule Grombühl (ca. 100 Schüler/-innen) / DLRG Ortsverband Würzburg / KupschackerClub Grombühl / TSV Grombühl / ESV Würzburg Eisbären / Karnevalsgesellschaft Knorrhalla / BdP Stamm Schwarzer Haufen

Mittelschule Zellerau (ca. 80 Schüler/-innen) / ESV Würzburg, Eisbären / TSV Jahn, Abteilung Kendo / Golfclub Würzburg / True Martial Arts

Adalbert-Stifter Grundschule Zellerau (ca. 130 Schüler/-innen) / ESV Würzburg, Eisbären / Golfclub Würzburg / True Martial Arts / Sportkegelverein Würzburg / DJK Würzburg, Abteilung Turnen / DJK Würzburg, Abteilung Tennis

Gustav-Walle Mittelschule (ca. 140 Schüler/-innen) / Sportkegelverein Würzburg / DLRG – OV Würzburg e.V. / True Martial Arts / Christliche Pfadfinder "Royal Rangers" / Faschingsgesellschaft im Sportbund Versbach 1862 e.V. / Würzburger Kickers

Die Kinder hatten abwechslungsreiche Tage und gewannen einen Einblick in die vielfältige Vereinslandschaft. Die teilnehmenden Verbände konnten die Werbetrommel fleißig rühren und vor Ort potenzielle neue Mitglieder informieren.



EHRFINDER – IM UND FÜRS EHRENAMT AKTIV JAHR ZWEI FÜR EHRFINDER

Und es gibt viel zu berichten. Von zwei runden Tischen, von zwei EHReignistagen und von einer Miniserie rund ums Thema Ehrenamt in Würzburg.

Runde Tische

Gleich zu Beginn des Jahres fand ein runder Tisch statt, bei dem die Teilnehmer ihrer Kreativität freien Lauf lassen durften. Das bisherige Konzept für den ersten Fortbildungstag für Ehrenamtliche wurde vorgestellt und die Anwesenden durften letzte Hand anlegen und ihre Wünsche und Vorschläge noch miteinbringen. Neben einem neuen Themengebiet kamen auch viele Ideen für die Gestaltung des Tages zustande.

Der zweite runde Tisch fand im Sommer statt. In kleiner Runde wurden verschiedene Details der Ehrenamtsdatenbank besprochen und deren Umsetzung beschlossen. Das Aussehen für die Suchmaske für potenzielle Ehrenamtliche und Vereine/Verbände wurde ausgearbeitet, ebenso das Layout und der Erscheinungsort der Ergebnisse und das Aussehen der Startseite. Wegen Personalproblemen aufseiten unseres IT-Spezialisten wird derzeit noch an der Datenbank gearbeitet. Aber wir hoffen, dass sie bald genutzt werden kann.

EHReignistage – Know-how für Aktive in der Jugendarbeit

Im März war es dann soweit. Der Stadtjugendring veranstaltete in Kooperation mit dem Kreisjugendring Würzburg den Fortbildungstag für Ehrenamtliche aus Stadt und Landkreis Würzburg. Rund 20 Teilnehmer, die „Feuer und Flamme fürs Ehrenamt“ sind, hatten den Weg an die Jugendbildungsstätte Unterfranken gefunden.

Bei einem allgemeinen Informationsmodul „Feuer und Flamme für dein Ehrenamt – Freiwillige motivieren“ wurden den Teilnehmern Anregungen rund um das Thema Motivation und Gewinnung von Ehrenamtlichen vermittelt. Anschließend wurden fünf verschiedene Workshops zu unterschiedlichen Themen aus der Jugendarbeit angeboten.

Zwischen diesen Themen konnten die Teilnehmer nach Belieben und jeweiliger Interessenslage frei wählen. Es gab Übungen zum eigenen Auftreten, Anregungen zum Umgang mit sozialen Netzwerken, Tipps und Tricks zur erfolgreichen Öffentlichkeitsarbeit und aktuelle Informationen zum Ehrenamtsgesetz.

Dieser Tag zeigte den Vertretern der verschiedenen Vereine mit vielen praktischen Übungen Möglichkeiten, wie man Ehrenamtliche gewinnen, längerfristig in seinem Verein halten kann und welche Vorteile es hat, ehrenamtlich tätig zu sein. Die Teilnahme war kostenlos.

Jetzt können wir sagen: Unser EHReignistag war ein voller Erfolg. Es gab viel Input, Spaß und Lust auf weitere EHReignistage. Mit diesem Angebot haben wir den Grundstein für weitere ähnliche Veranstaltungen gelegt. „Klar würde ich wiederkommen! Das war ein super Angebot, vielen Dank dafür! Die Themenauswahl fand ich passend. Am liebsten für alles noch mehr Zeit!“ – „Tolle lockere Atmosphäre. Sehr gute Referenten!“ Diese Stimmen (und auch alle anderen) von Teilnehmern des ersten Fortbildungstags bestätigten uns, den Fortbildungstag im November 2013 nochmals anzubieten.

Und das geschah dann auch Ende November 2013. Dieses Mal wurden weniger Themen angeboten, um bei den einzelnen Bereichen mehr in die Tiefe gehen zu können und auch auf Fragen und Anliegen von Teilnehmern ausführlich eingehen zu können. Dies kam wegen der Themenfülle beim ersten EHReignistag leider zu kurz. Rund 20 Teilnehmer hatten sich für diesen Tag im Kilianeum angemeldet.

Es wurden Aufgabenprofile und Marketingstrategien entwickelt, um neue Ehrenamtliche zu gewinnen, Grundlagen der Flyergestaltung vermittelt und gelernt, worüber die Körpersprache Aufschluss gibt, wann man sympathisch wirkt und ob es Regeln beim Smalltalk gibt.

Auch der zweite EHReignistag wurde in Kooperation mit dem Kreisjugendring Würzburg veranstaltet, weshalb es uns besonders freut, dass wir dieses Mal auch mehr Teilnehmer aus dem Landkreis Würzburg begrüßen konnten.

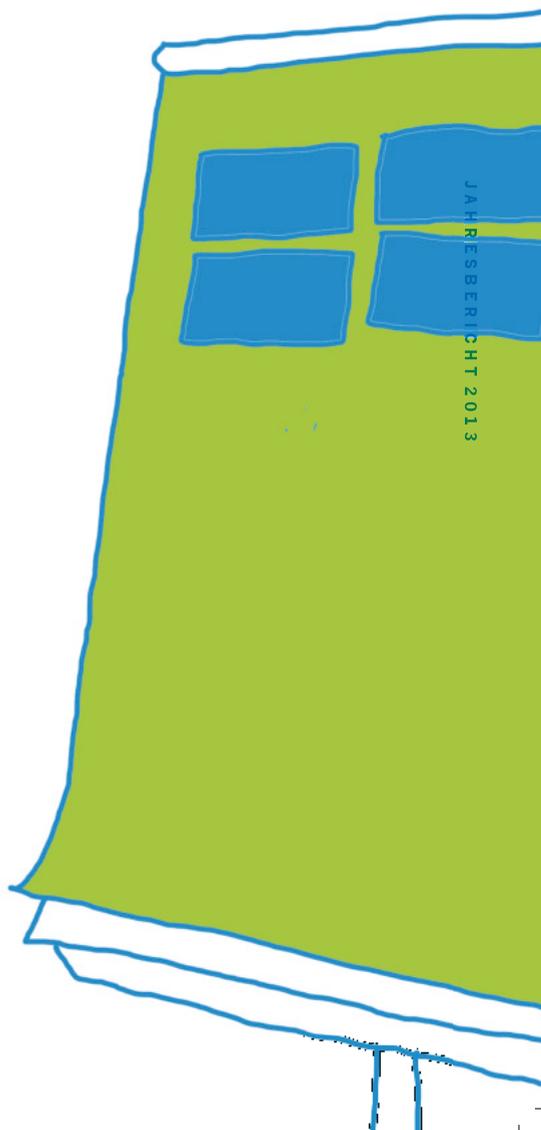
Newsblog Miniserie „Würzburg erleben“

Der Stadtjugendring Würzburg gestaltete im Rahmen des Projekts „EHRfinder“ zusammen mit der Internetseite „Würzburg erleben“ einen Newsblog. Wöchentlich gab es hier im Sommer die Möglichkeit für einen Ehrenamtlichen, seine Tätigkeit und seinen Verein, seine Organisation oder sein Projekt vorzustellen. Damit konnten die Ehrenamtlichen Werbung für ihren Verein machen und gleichzeitig neue Ehrenamtliche dazugewinnen. In der Vorstellung ging es konkret um eine Person, die sich zunächst persönlich vorstellte und dann ihre Tätigkeit im Verein beschrieb. Insgesamt lief der Newsblog – mit einer Ferienunterbrechung – fünf Wochen.

Ausblick

Das Ehrfinder Team hofft, im Jahr 2014 mit der Datenbank online gehen zu können. Ein weiterer runder Tisch ist auch schon in Planung, bei dem hoffentlich wieder viele Ideen zustande kommen, wie die Arbeit der Ehrenamtlichen in Würzburg weiterhin unterstützt und gefördert werden kann. Denn auch das zweite Jahr zeigte uns, dass das Projekt „EHRfinder – Im und fürs Ehrenamt aktiv“ von denen lebt, um die es geht – von den Ehrenamtlichen, ihren Anliegen, Ideen und Wünschen!





INTEGRATIONSPREIS FÜR DEN STADTJUGENDRING WÜRZBURG

Ein Vorbild für andere Jugendringe: Stadtjugendring erhält Integrationspreis des Bayerischen Jugendrings

Im Jahr 2013 erhielt der Stadtjugendring Würzburg den Integrationspreis des Bayerischen Jugendrings (BJR). Ausgezeichnet wurden die beiden drittmittelgeförderten Projekte „emPOWERment“ und „Kulterbunt“, welche vom Stadtjugendring seit 2008 durchgeführt werden. Die Zielsetzung von „emPOWERment“ ist die Integration von sogenannten „Vereinen junger Menschen mit Migrationshintergrund“ (VJMs) in die Strukturen der Würzburger Jugendarbeit. Das Partnerprojekt „Kulterbunt“ versucht, die bereits etablierte Jugendverband-sarbeit für Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund zu öffnen und attraktiv zu machen.

Die mit 500 Euro dotierte Auszeichnung wurde vom Vorsitzenden des Stadtjugendrings, Michael Weis, und seinen beiden Vorstandskollegen André Fischer und Thomas Hain im Rahmen des BJR-Hauptaus-schusses in Nürnberg entgegengenommen. Der Präsident des Bayer-ischen Jugendrings, Matthias Fack, wies dabei auf die große gesell-schaftliche Bedeutung der Projekte hin: „Integration kann niemand diktieren, sie muss gelebt werden. Und das kann sie nur, wenn alle am gesellschaftlichen Leben teilhaben können. Genau hier kommt der Jugendarbeit eine tragende Rolle zu: Sie steht für lebendige kulturelle Vielfalt und die Partizipation von jungen Bürgerinnen und Bürgern mit Migrationsbiografien“, so Fack. Neben dem Stadtjugendring Wür-zburg erhielten noch die Tanzgruppe „Crazy Dancer“ aus Bad Neus-tadt/Saale und der Giesinger Mädchen-Treff aus München die jährlich verliehene Auszeichnung.

Michael Weis zeigte sich sehr erfreut über die Würdigung: „Es ist tolles Signal, welches zeigt, dass wir mit unserer Arbeit den richti-gen Weg eingeschlagen haben.“, äußerte sich der Vorsitzende des Stadtjugendrings nach der Preisverleihung. Ein Indiz für Erfolg sei laut Weis bereits die Verleihung des BJR-Integrationspreises an die Jugendgruppe VISION vor zwei Jahren gewesen. Diesen Verein junger Menschen mit Migrationshintergrund hatte der Stadtjugendring im Rahmen seines Projekts „emPOWERment“ bei seiner Gründung

unterstützt und bei der Aufnahme in den Jugendring begleitet. Michael Weis resümiert: „Mittlerweile haben wir mit Bedirhan Bedir sogar ein Vorstandsmitglied aus dieser neu gegründeten Jugendgruppe für uns gewinnen können. Daher bin ich überzeugt, dass wir mit unseren beiden Projekten auch ein Vorbild für andere Jugendringe sein können.“





EMPOWERMENT

Im Projekt „emPOWERment“ liegt ein großer Schwerpunkt auf der Kontaktarbeit mit Vereinen junger Menschen mit Migrationshintergrund (VJM). Kontaktarbeit, sich gegenseitig kennenzulernen, nimmt viel Zeit in Anspruch und lässt sich in Form von Berichten schwierig darstellen. Dennoch haben einige Aktionen im Projekt „emPOWERment“ stattgefunden. Kontakt besteht zu der Jugendgruppe VISION, der Jugendgruppe der DITIB Würzburg, der Jugendgruppe der IKB, der Jugendgruppe Perspektive e.V. und der Jugendgruppe der russisch orthodoxen Gemeinde in Würzburg.

Jugendleiter geben richtig Gas

Als kleines Dankeschön für Jugendleiter und Jugendleiterinnen, die sich bei Vereinen junger Menschen mit Migrationshintergrund engagieren, hat der Stadtjugendring einen „Go-Kart-Tag“ angeboten. Jugendleiter der Jugendgruppe VISION und Jugendleiterinnen und Jugendleiter der Pfarrjugend St. Albert sind der Einladung auf die Go-Kart-Bahn in Gollhofen gefolgt. Nach einem kurzen Kennenlernen und Austausch über die jeweiligen ehrenamtlichen Tätigkeiten ging es mit Sturmhaube und Helm ausgerüstet auf die Rennstrecke. Alle Beteiligten hatten sichtlich Spaß beim Gasgeben und „Schlittern“ in den Kurven. Nach der rasanten Fahrt bestand noch die Gelegenheit sich im Bistro zu unterhalten.

Moving Elements – bewegtes Coaching

Richtig in den Tritt kommen im Beruf und Leben. Unter diesem Motto stand das bewegte Coaching, das der Perspektive e.V. in Kooperation mit dem Projekt „emPOWERment“ veranstaltete. Unter Leitung von Coach Klaus Martach ging es mit dem Fahrrad von Würzburg nach Kitzingen. Immer wieder wurde während der Radtour gestoppt, um Einheiten und Übungen zur Berufswahl und zum Bewerben einzubauen. Diese völlig neue Erfahrung, Bewegung und Lernen miteinander zu kombinieren, hat die teilnehmenden Jugendlichen sehr angesprochen.

Jugendgruppe – na klar

Zusammen mit den Verantwortlichen und einigen engagierten Jugendlichen der russisch orthodoxen Gemeinde Würzburg wurde im Rahmen des Projekts „emPOWERment“ ein Crashkurs Jugendarbeit durchgeführt. Neben der Information über die Strukturen der Würzburger Jugendarbeit und die Möglichkeiten zur finanziellen Förderung standen vor allem Inhalte wie „Aufbau einer Gruppenstunde“, „Planen und Durchführen von Aktionen“ oder „Anleiten von Spielen“ im Vordergrund. Ziel war, möglichst konkrete Hilfen anzubieten und die Jugendlichen darin zu bestärken, zukünftig eine eigene Jugendgruppe aufzubauen

Zusammen klettern wir über alle Berge ...

Die Kindergruppe der DITIB-Gemeinde war zu Gast in der DAV-Kletterhalle. Der Stadtjugendring Würzburg hat im Rahmen des Projekts „emPOWERment“ einen Klettertag im DAV Kletterzentrum in Würzburg veranstaltet. Zu Gast waren diesmal 20 Kinder aus der DITIB-Gemeinde Würzburg. Betreut und gesichert von zwei Klettertrainern ging es bis zu sechs Meter in die Höhe. Anfängliche Ängste wurden schnell überwunden und fortan leidenschaftlich geklettert. Für alle teilnehmenden Kinder wird es wohl ein unvergesslicher Tag in luftiger Höhe gewesen sein.



GU-Mädchengruppe

Im Jahr 2013 fing das gemeinsame Projekt vom Stadtjugendring Würzburg und Studenten der Kunstpädagogik der Julius-Maximilians-Universität Würzburg an. An jedem Sonntag betreuen wir von 14.00 bis 16.00 Uhr eine Mädchengruppe im Alter von 9 bis 16 Jahren. Die Mädchen haben viele interessante Ideen, um ihre Freizeit abwechslungsreich zu gestalten. Im Rahmen des Projekts organisieren wir Bastel- und Malstunden, Kino- und Spielabende. Da während dieser Zeit viele Freundschaften entstanden sind, setzten wir das Projekt im Jahre 2014 fort und haben noch viel vor: Schlittschuh laufen, Musik machen, Picknick im Grünen oder eine Fahrradtour.

Bereits in den vergangenen Jahren hat der Stadtjugendring zusammen mit seinen Mitgliedsverbänden einige Aktionstage in der GU organisiert. Ziel dieses Projekts ist es den Kindern zu ermöglichen, interessante Aktivitäten zu organisieren und die Freizeit schöner und aktiver zusammen zu verbringen, mit Jugendleiter/-innen in Kontakt zu treten und damit Kulturaustausch und Integrationsprozesse zu erleichtern. Durch die Treffen lernen wir die Situation der Kinder von Asylbewerbern besser kennen und helfen ihnen, mit den neuen, nicht einfachen Lebensumständen zurechtzukommen.

Um diese und noch mehrere Ideen umsetzen zu können, benötigen wir jedes ehrenamtliche Engagement von unseren Mitgliedsverbänden.



KULTERBUNT

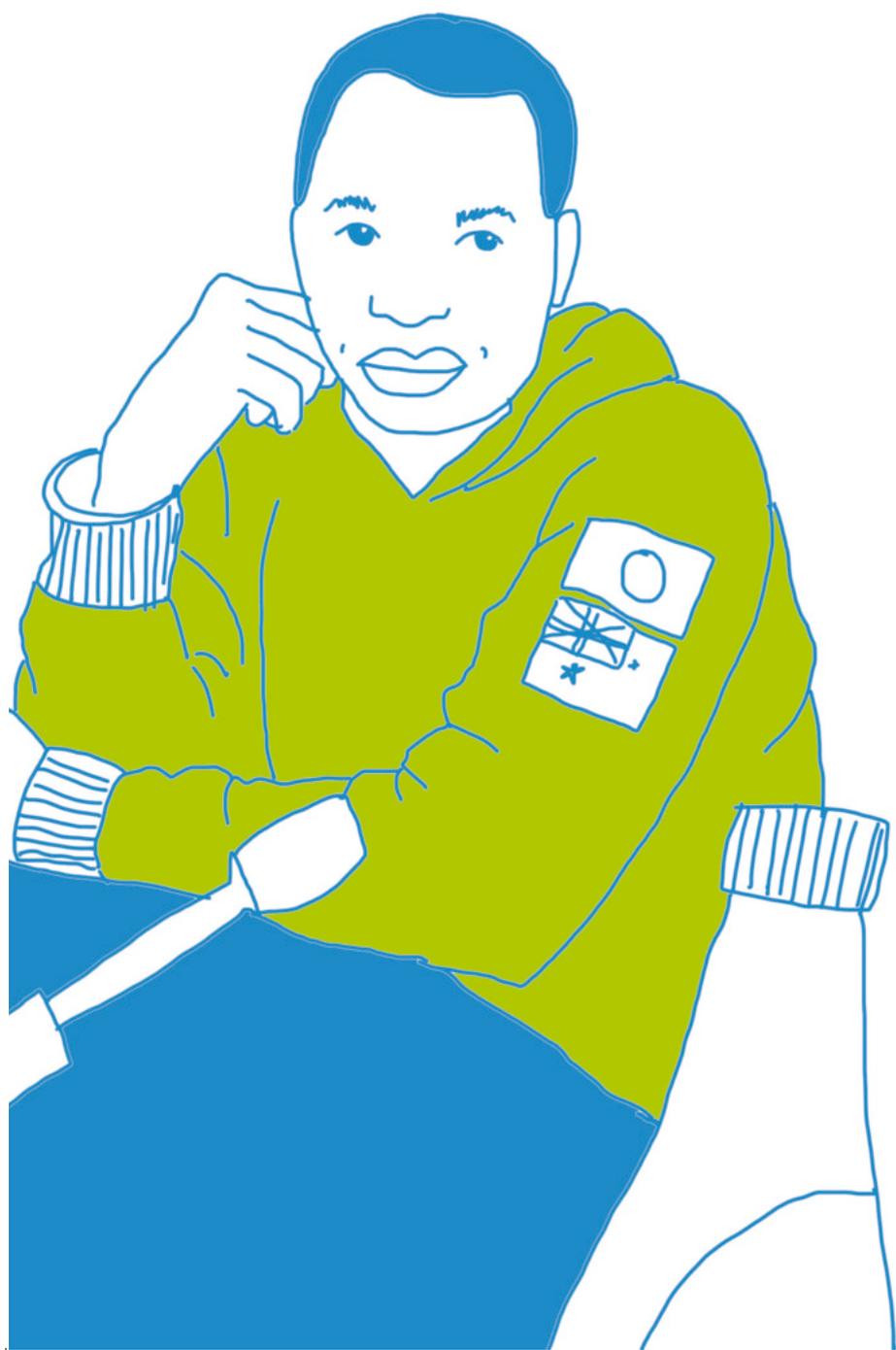
UNEP-Planspiel

Am 27. April fand im Würzburger Rathaus ein UNEP-Planspiel statt, das vom Stadtjugendring Würzburg organisiert wurde. Teilnehmer waren Schüler aus der Würzburger Partnerstadt Mwanza in Tansania, die im Rahmen eines Austauschs zwei Wochen in Würzburg verbrachten, sowie Jugendliche aus verschiedenen Würzburger Jugendorganisationen.

UNEP ist das Umweltprogramm der Vereinten Nationen. Im Planspiel übernahmen die Jugendlichen die Rollen von UN-Delegierten und debattierten über ausgewählte Themen des UNEP. Dabei wurden die Themenbereiche „Schutz der biologischen Vielfalt“, „Schutz der Süßwasservorkommen“ und vor allem der „Klimaschutz“ berücksichtigt.

Ziel des Planspiels ist, Schülerinnen und Schüler für globale Umweltschutzziele zu sensibilisieren und deren Bedeutung auf lokaler Ebene zu verdeutlichen. Zudem sollen den Jugendlichen internationale Entscheidungsprozesse und Arbeitsweisen am Beispiel des Umweltprogramms der Vereinten Nationen veranschaulicht werden.

Nach Diskussionen in unterschiedlichen Sitzungen verabschiedeten die Jugendlichen eine Resolution zum globalen Umweltschutz. Nachfolgend wurden die Ergebnisse der Abstimmung und der vorausgegangenen Diskussion mit den Schülerinnen und Schülern auf eigene Handlungsmöglichkeiten auf lokaler Ebene übertragen. So wird das Motto der Agenda 21 „Global denken – lokal handeln“ spielerisch umgesetzt.





Kletteraktionen

Im Rahmen des Projekts "Kulterbunt" Am 11. Mai und 22. Mai hatte der Stadtjugendring Würzburg eine Kletteraktion für Jugendliche aus Würzburg organisiert. Die multikulturellen Gruppen im Alter von 10 bis 14 Jahren starteten von der Geschäftsstelle des Stadtjugendrings Würzburg in Richtung Kletterwald Einsiedel im Gramschatzer Wald. Bevor der ereignisvolle Tag begann, bekamen die Kinder eine Einweisung für die Kletterparcours. Der Trainer erklärte alles Erforderliche, um anschließend eigenständig durch die verschiedenen Parcours zu klettern. Für die meisten stellte das Klettern eine ganze neue Erfahrung dar. In verschiedenen Höhen (3 bis 20 Meter) konnte jeder seine persönliche Herausforderung suchen. Alle bemerkten, dass beim Klettern nicht nur Geschick, Kraft und Gleichgewicht eine wichtige Rolle spielten, sondern auch die gegenseitige Hilfe und die Bereitschaft, andere zu guter Leistung zu motivieren. Die Jugendlichen unterstützten sich gegenseitig mit Rat und Tat. Erschöpft und mit einem Lächeln auf dem Gesicht konnten wir nach zwei Stunden wieder auf festem Boden stehen und Richtung Würzburg zurück fahren.

Angelspaß am Main

Im Rahmen des Projekts „Kulterbunt“ organisierte der Stadtjugendring Würzburg in Kooperation mit der Würzburger Fischerjugend „Schnupperangelstunden“ für Kinder und Jugendliche. Am 26. Juni sowie am 3. und 10. Juli fanden drei Treffen statt, an denen jeweils bis zu zehn Jugendliche teilnahmen. Die Teilnehmer lernten eine Menge über die Fische, die im Main zu Hause sind, und konnten das erworbene Wissen sofort ausprobieren. Hannes Vogel, Jugendleiter der Bayerischen Fischerjugend, zeigte den Teilnehmern die besten Angeltechniken, gab nützliche Hinweise über die Angelgeräte und stand mit Rat und Tat zur Seite. In den „Schnupperstunden“ hatte der Jugendleiter neben dem Angeln auch umweltpädagogische Elemente eingebaut. Auf diese Weise entstand ein Lern- und Erfahrungsort für die Jugendlichen. Die Teilnehmer waren begeistert. Sie genossen die Natur und Ruhe der Gegend und lernten zugleich schnell, wie man am besten die Angeltricks anwenden kann. Da der Main reich an Fischen ist, hatten die Teilnehmer viel Erfolg beim Fischen. Vor allem bissen viele Grundeln an.

Ausflug in den Nürnberger Zoo

Der Stadtjugendring Würzburg organisierte zusammen mit dem Paritätischen Wohlfahrtsverband, dem Ausländer- und Integrationsbeirat der Stadt Würzburg und dem Bezirksjugendwerk der AWO Unterfranken am 3. September einen Tagesausflug in den Zoo nach Nürnberg. An der Exkursion nahmen 24 Kinder und Jugendliche aus der Würzburger Gemeinschaftsunterkunft (GU) für Asylbewerber und aus dem Projekt „EmPaTe“ teil. Während der Zugfahrt nach Nürnberg lösten die Kinder interessiert Quizfragen zu den verschiedenen Tieren, die im Zoo zu besichtigen sind. Dort angekommen war vor allem die Delfin-Show für alle sehr spannend. Nach dem Zoorundgang und einem gemeinsamen Mittagessen entspannten sich die meisten auf dem Spielplatz des Zoogeländes, bevor es zurück nach Würzburg ging. Ziel dieses Projekts war den Kindern zu ermöglichen, einen interessanten Tag außerhalb der GU zu verbringen und ihre deutschen Sprachkenntnisse zu verbessern.



„Demokratie – hab ich Bock darauf“ – Workshops im Rahmen der Wanderausstellung gegen Rechtsextremismus

Mit dem kleinen Projekt „Demokratie – hab ich Bock drauf!“ wollten wir einen Beitrag für Demokratie und Toleranz in der Würzburger Jugendarbeit leisten. Rassismus, Hass und Rechtsextremismus, mit der zugrundeliegenden Ideologie der Ungleichwertigkeit, sind Themen, denen wir uns stellen müssen. Rechtsextreme Parteien und Organisationen versuchen mit gezielten Strategien, Jugendliche für ihre menschenverachtende Ideologie zu interessieren und sie mittel- und langfristig für ihre „Bewegung“ zu gewinnen. Betrachtet man diese rechtsextremen Angebote, kann regelrecht von einer „Erlebniswelt“ gesprochen werden, die den Jugendlichen einen seichten Einstieg ermöglicht, anknüpfend an dem, was sie selbst suchen: Anerkennung, Wahrnehmung, Zugehörigkeit, Kameradschaft, Spaß, Partys, Konzerte, Action ... Auch die sozialen Netzwerke werden intensiv genutzt, um Jugendliche anzusprechen und sie in die „Erlebniswelt“ zu locken. An dieser Stelle wollte „Demokratie – hab ich Bock drauf!“ ansetzen mit dem Ziel, über diese „Erlebniswelt“ aufzuklären und präventiv entgegenzuwirken, und somit das Interesse an Demokratie und Toleranz zu bestärken. Das kleine Projekt im Rahmen des Projekts „Kulterbunt“ bestand aus verschiedenen Bausteinen, die je nach Interessenlage und Möglichkeiten durchgeführt wurden. Den gemeinsamen Rahmen sollten die Plakate/Bilder gegen Rassismus und Extremismus bilden, die im letzten Jahr von Schülern des Friedrich-König-Gymnasiums entworfen wurden. Dafür wurde ein Leitfaden entworfen, der innerhalb einer Unterrichts- oder Gruppenstunde gezielt auf die Gefahren des Rechtsextremismus aufmerksam macht und die Teilnehmer darin schult, sowohl gegen Rechtsextremismus einzutreten als auch (verschleierte) rechtsorientierte Aussagen zu erkennen und zu überdenken. In der ersten Phase wurden zehn Jugendliche aus Würzburg für die Thematik geschult. Sie sollten bei den Einsätzen an Schulen dabei sein und die Ausstellung betreuen. In der St.-Ursula-Schule Würzburg und in der Mittelschule Zellerau fanden mehrere Workshops statt. In der Montessori-Schule in Würzburg fand vom 24. bis 28. Oktober ein internationales Treffen im Rahmen des COMENIUS-Projekts statt. Bei dieser Aktion wurde der Stadtjugendring eingeladen, seine „Wanderausstellung gegen Rechtsextremismus“ zu präsentieren. Rund 150 Jugendliche schauten sich die Ausstellung an.

PARTIZIPATION

Beim Jugendempfang des bayerischen Ministerpräsidenten!

Unter dem Motto „Bayern sind wir“ fand der Jugendempfang des bayerischen Ministerpräsidenten Horst Seehofer am 22. Februar 2013 in der Residenz München statt. Die Themen „Heimat“ und „Jugendkultur“ standen bei den rund 400 anwesenden Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Alter von 15 bis 26 Jahren im Vordergrund. Der Stadtjugendring Würzburg war mit sechs Jugendlichen, die Interesse daran hatten sich politisch zu beteiligen, nach München gefahren. Nach der Begrüßung durch Staatsminister Heubisch im prachtvollen Kaisersaal der Residenz war es Zeit für die Jugendlichen aktiv zu werden. An 40 Tischen wurde zu sieben verschiedenen Themen diskutiert. Nach einer Stunde waren viele gute Ideen und konkrete Forderungen an die Politik zu den Themen „Heimat Bayern – heute und morgen“, „Integration und sozialer Zusammenhalt“, „Tradition und neue Formen des Engagements“, „Ländlicher Raum“, „Natur, Klima, Umweltschutz“, „Vom Gemeinderat bis hin zum Internet – politische Beteiligung heute“ und „Museum der Bayerischen Geschichte“ das Resultat der engagierten Jugendlichen. Zurück im Kaisersaal begrüßte Ministerpräsident Seehofer die Jugendlichen und verdeutlichte die Wichtigkeit der jugendpolitischen Beteiligung.

Anschließend standen pro Thema sechs konkrete Forderungen an die Politik zur Abstimmung. Die Jugendlichen entschieden per TED-Gerät, welche Forderung ihrer Meinung nach am wichtigsten ist. Dann war der große Moment gekommen und die sieben wichtigsten Forderungen wurden von den Würzburger Jugendlichen Olivia Henk und Johannes Schiller an Herrn Seehofer übergeben. Unter anderem forderten die Jugendlichen: „Den öffentlichen Verkehr auf dem Land zu verbessern“, „Eine bessere Förderung der regionalen erneuerbaren Energien“, „Besser auf die Jugend eingehen (wie heute) und Rückmeldung dazu geben“ oder auch „Tradition, Engagement und Integration als Unterrichtsfach zu integrieren“. Mit dem Versprechen, die Forderungen ernst zu nehmen und sie dem Kabinett vorzulegen, beendete der Ministerpräsident den Jugendempfang. Es bleibt abzuwarten, wie und ob die Forderungen der Jugendlichen umgesetzt werden. Gezeigt hat der Jugendempfang, dass politische Beteiligung von den Jugendlichen ernst genommen wird und durchaus erwünscht ist.

Für den Stadtjugendring Würzburg waren in München dabei:

- Mergesha Krasniqi + Mensud Celic *Mittelschule Zellerau*
- Juliana Brandis *Leopold-Sonnemann-Realschule*
- Olivia Henk *Röntgengymnasium*
- Johannes Schiller *David-Schuster-Realschule*
- Dobrochna Zawisza *EFD Stadtjugendring Würzburg*
- Felix Hofmann *pädagogischer Mitarbeiter des SJR Würzburg*

Kommunalpolitische Standpunkte

Die Lebenswelt junger Menschen ist geprägt von regelmäßigen Veränderungen. Damit steht die Jugendarbeit vor der permanenten Aufgabe herauszufinden, welche Bedürfnisse und Interessen die Kinder und Jugendlichen aktuell haben. Auch werden durch gesellschaftspolitische Herausforderungen neue Maßnahmen erforderlich. Der Stadtjugendring Würzburg versuchte durch Umfragen, die Teil der regelmäßig stattfindenden Kinder- und Jugendforen (WÜ-jump!) waren, seine Maßnahmen und Projekte am Interesse der Kinder und Jugendlichen in Würzburg auszurichten. Eine überdachte Sitzmöglichkeit vor ihrem Lieblingstreff, bessere Beleuchtung in Parks oder auf Sportplätzen, das Aufstellen von Parkbänken, mehr Mülleimer, einen legalen Grillplatz, einen besseren Fußballrasen oder billigere Tickets für die öffentlichen Verkehrsmittel waren Anliegen, die Kinder und Jugendliche dort äußern. Junge Menschen und deren Anliegen müssen in der kommunalen Politik mehr berücksichtigt werden! Nur so kann die Entwicklung in der Stadt Würzburg zum Wohle der jungen Menschen vorangetrieben werden. Als Sprachrohr der Kinder und Jugendlichen mischen wir uns in Würzburg überall dort ein, wo es um die Interessen von Kindern und Jugendlichen geht. Unser Ziel ist, für sie positive Lebensbedingungen in der Stadt zu schaffen und ihre eigene politische Mitwirkung zu fördern. Deshalb hat Stadtjugendring Würzburg zusammen mit seinen Mitgliedsverbänden kommunalpolitische Standpunkte verfasst, mit denen wir Stellung beziehen und jugendgerechte Forderungen formulieren, die wir im Laufe der kommenden Jahre mit Unterstützung der städtischen Politik und Verwaltung umsetzen wollen.

TRIPLE M

Kletteraktion im Kletterzentrum DAV Zellerau mit der Gustav-Walle-Schule

Am 24. April 2013 fand ein Aktionstag im Kletterzentrum Zellerau statt – nach sehr kurzfristiger Planung hatten sich doch 18 Schüler der 3. und 4. Klasse der Gustav-Walle-Schule zum Klettern angemeldet. Um 16.00 Uhr trafen wir uns gemeinsam mit einigen interessierten Eltern vor dem Kletterzentrum. Nach kurzem Nachfragen einiger fehlender Unterschriften ging es mit den Übungsleitern in den Boulderraum. Alle Schülerinnen und Schüler bekam ein kostenloses Getränk vom Stadtjugendring Würzburg spendiert. Die sehr engagierten Kinder und deren Eltern waren begeistert davon, was der Stadtjugendring Kinder alles anbietet. Um 19.00 Uhr beendeten die müden, aber glücklichen Kinder das Klettern.

Theaterworkshop in Schulen

Einmal wöchentlich, im Rahmen des Projekts „Triple M“, veranstaltete der Stadtjugendring Würzburg einen Theaterworkshop in Mittelschulen Würzburgs. Die Zeitspanne wurde individuell mit der jeweiligen Schule und Mittagsbetreuung ausgehandelt. Somit fand der Theaterworkshop in drei Schulen an folgenden Tagen statt: im Jugendzentrum Zellerau montags vom 14.45–16.00 Uhr, in der Mönchbergschule und Mittelschule Heuchelhof dienstags und mittwochs vom 14.30–16.00 Uhr. Der Workshop in den Mönchberg-Schule und Mittelschule-Heuchelhof hat sich über zehn Termine – vom 1. Mai bis 31. Juli 2013 – erstreckt. Im Jugendzentrum Zellerau hat der Kurs erst nach den Pfingstferien begonnen, deshalb waren es dort nur sechs Termine (vom 3. Juni bis 31. Juli 2013).

Die Leitung des Workshops übernahm Igor Kots, der langjähriger Regisseur und Laienschauspieler der Theatergruppe „Satschki“. Die Zielgruppe waren Schülerinnen und Schüler ab der sechsten Jahrgangsstufe mit Migrationshintergrund aus bildungsfernen und sozial schwachen Milieus. Um zielgerichtet und sinnvoll mit den Jugendlichen arbeiten zu können, haben die einzelnen Gruppen aus mindestens fünf und höchstens zehn Personen bestanden.





Durch verschiedenen Rollen und Begebenheiten konnten die Jugendlichen auf spielerische Art unterschiedliche Lebens-, Handlungs- und Empfindungsmöglichkeiten kennenlernen. Für Situationen im sozialen Kontext erprobten sie neue Lösungsmöglichkeiten. Die Teilnehmer erhielten die Chance, durch künstlerische Ausdrucksmöglichkeiten ihr Selbstbewusstsein zu stärken und ihre Sprachkenntnisse zu entwickeln. Ein weiteres Ziel war das Kennenlernen neuer Kulturen, um Vorurteile und Ängste bezüglich dieser fremden Lebensweisen abbauen zu können.

Der Workshop war in drei Phasen aufgebaut. „Einführungsphase“ war die erste Phase, in der Kinder lernten, was man unter Theater versteht, und um einen Blick hinter die Kulissen werfen zu können. In der zweiten Phase „Übungsmethodik“ lernten die Teilnehmer verschiedene Übungstypen wie Wahrnehmungs- und Präsenzübungen, Sensibilisierungsübungen und so weiter. In der dritten Phase war die intensive Förderung jedes Einzelnen gefragt, im Wechsel mit intensiver Gruppenatmosphäre und Gruppenarbeit. Zum Schluss dieses Abschnitts mussten Kinder gemeinsam ein Theaterstück auf der Bühne vorführen. Weil die Mehrheit der Jugendlichen keine Erfahrung im theatralischen Bereich besaß, dauerte die Einführungsphase zwei Monate. In diesem Zeitraum bildete sich ein Gruppenzusammenhalt, der dazu führte, dass die Schauspieler zusammenhielten und sich jedes Mal Mühe gaben. Jeder junge Schauspieler hat beim Theaterworkshop etwas Neues über sich selbst und über seine soziale Umgebung erfahren. Besonders viel haben hierzu die Wechselspiele beigetragen.

Den Kurs haben fünf Teilnehmer im Jugendzentrum Zellerau, sechs Teilnehmer in der Mittelschule Heuchelhof und neun Teilnehmer in der Mönchbergschule regelmäßig besucht. Wegen der Änderung des Lehrplanes war die Fortsetzung des Workshops in der Mönchbergschule und in der Mittelschule Zellerau nicht mehr möglich. Zurzeit läuft das Theaterseminar in der Mittelschule Heuchelhof und in der Gustav-Walle-Schule, wo der Kurs erst im September begonnen hat.

Ausflug zur Tanzkonferenz nach München

Das Internationale Kinderensemble von Liebhabern der Volkstänze „Leonida“ e.V. wurde vom Pädagogen und Ballettmeister Leonid Syrota 2004 in Würzburg gegründet. Die Gruppe besteht aus Teilnehmerinnen mit Migrationshintergrund im Alter von 9 bis 15 Jahren.

Die Aktivität des Vereins „Leonida“ steht unter dem Motto: Jedes Kind kann durch die Choreographie die weite und wunderbare Welt der Volkstänze und internationalen Tänze entdecken. Schwerpunkte sind ausdrucksvolle Gestik, Konzentration und die Fähigkeit, den Körper zu beherrschen.

Am 26.06.2013 wurde vom Stadtjugendring Würzburg im Rahmen des Projekts „Triple M“ eine Kulturfahrt für die Gruppe „Leonida“ nach München organisiert. An diesem Tag fand eine internationale Tanzkonferenz in München statt. Die Tagungsteilnehmerinnen und -teilnehmer kamen aus verschiedenen Ländern: Russland, Ukraine, Deutschland und China. Es wurden Tanz-, Gesang- und Theaterworkshops angeboten, die thematisch sehr aktuell und mit hochkarätigen Referenten besetzt waren. Für den Tanzworkshop war Frau Gurevich (Professorin des Lehrstuhls für Bühnentanz der Russischen Akademie für Schauspielkunst in Moskau) verantwortlich. Die Stadtrundfahrt mit dem Bus hat den Mädels aus Würzburg richtig Spaß gemacht. Höhepunkt des Tages war die Gala am Abend, wo jede Gruppe ihre Tänze präsentieren konnte. Auf dem Rückweg äußerten die Kinder den Wunsch nach weiteren Kulturfahrten.

Der Gruppenleiter Herr Syrota bedankt sich im Namen der Gruppenmitglieder beim Stadtjugendring für die finanzielle Unterstützung bei der Organisation des Ausflugs zur Tanzkonferenz.



TalentCAMPus – „Zeig, was in Dir steckt“

Im Rahmen des Projekts „Triple M“ des Stadtjugendrings und in Kooperation mit der Volkshochschule Würzburg und Umgebung e.V. wurde in der ersten Ferienwoche vom 5. bis 9. August ein ganztägiges Ferienprogramm, ein sogenannter talentCAMPus, unter dem Motto: „Zeig, was in Dir steckt“ in der Volkshochschule Würzburg organisiert.

In dieser Woche haben Kinder und Jugendliche zwischen 9 und 16 Jahren aus unterschiedlichen Nationen gezeigt, was in ihnen an Talenten und Begabungen steckt. Je nach Alter und Interesse haben sie mit großer Begeisterung unter Anleitung von erfahrenen Dozenten gemalt, getanzt und fotografiert. Die Ergebnisse sind bemerkenswert und ließen sowohl Eltern als auch Dozenten staunen. Ergänzt und abgerundet wurde das kulturelle Nachmittagsangebot durch Ausflüge in das Museum im Kulturspeicher und durch das gemeinsame Mittagessen in der Stadtmensa. Beim Vormittagsprogramm, das durch AWO-Jugendleiterinnen gestaltet wurde, haben die Kinder und Jugendlichen viel über Toleranz, Kommunikation und Teamarbeit gelernt und diese Themen auch die ganze Woche über gelebt.

Der erste talentCAMPus war für alle Beteiligten eine positive Erfahrung und macht Mut und Lust auf mehr Angebote in diese Richtung.





Kulturfahrt nach Karlsruhe

Die Parodiengruppe „Satschki“ wurde in Würzburg im März 2002 auf Initiative des Regisseurs Grigorij Kots, des Jugendzentrums Heuchelhof und Siegfried Scheidereiter (Koordinator im Sozialreferat der Stadt Würzburg) gegründet. „Satschki“ ist im Russischen der Plural von „Satschok“, dem Kescher, mit dem Schmetterlinge oder andere Insekten eingefangen werden (Main-Post, Kneifel 10/2005). Für die Truppe gilt dies als Hilfsmittel, mit dem man sowohl russische als auch internationale Weltmusikstars auf der Bühne mit ihren Allüren einfangen kann.

Das wichtigste Ziel ist die Darstellung der russischen Kultur, sodass die deutschen Zuschauer etwas Neues lernen. Etwas, was sie weder kannten noch erlebt haben. Die Integration der russischsprechenden Jugendlichen in die deutsche Gesellschaft ist das weitere Ziel der Gruppe.

Zurzeit setzt sich das Kollektiv aus zehn aktiven Jugendlichen und jungen Erwachsenen zusammen, die aus den ehemaligen GUS-Staaten kommen. Geprobt wird immer im Jugendzentrum am Heuchelhof.

Am 7. September 2013 wurde vom Stadtjugendring Würzburg im Rahmen des Projekts „Triple M“ eine Kulturfahrt für die Playback-Parodiengruppe „Satschki“ nach Karlsruhe organisiert. Auf Einladung der russischsprechenden Studenten aus Ettlingen hat die Würzburger Truppe Karlsruhe einen Besuch abgestattet. Das wichtigste Ziel war, den Studenten in Baden-Württemberg zu helfen, eine eigene Theatergruppe in ihrer Umgebung gründen zu können. Am Beispiel der Gruppe „Satschki“ hat der Leiter der Gruppe, Igor Kots, gezeigt, wie die Theaterarbeit vor Ort in Würzburg aufgebaut ist. Nach dem Workshop wurde eine Stadtrundfahrt in Karlsruhe von Studenten aus Ettlingen durchgeführt. Am Abend trat die Gruppe „Satschki“ vor den Seminarteilnehmer auf.

Dank dieser Kulturfahrt ist eine neue Bekanntschaft und Partnerschaft zwischen den beiden Gruppen entstanden. Die Gruppe aus Würzburg freut sich über den Gegenbesuch der Studententheatergruppe aus Baden-Württemberg im nächsten Jahr.

PROJEKT „EMPATE“

„EmPaTe“ ist ein Patenschaftsprojekt, bei dem junge Zuwanderer durch Ehrenamtliche im Alltag begleitet und unterstützt werden. Es sind insgesamt über 30 Patenschaften entstanden, da durch den neuen erstellten Flyer und durch die Zusammenarbeit mit dem Paritätischem Wohlfahrtsverband, der Fachhochschule/ Universität Würzburg und v.a. mit der Mönchbergsschule verstärkt Teilnehmer akquiriert wurden. Die Flyer wurden auch in sämtlichen Netzwerken verteilt und über das Projekt informiert, sodass sich viele Ehrenamtliche und Kinder/ Jugendliche mit Migrationshintergrund fanden, die an dem Projekt teilnehmen wollten.

Es entstand ein gutes Vertrauensverhältnis zwischen den Migranten und ihren Paten. Die Ehrenamtlichen übernehmen Aufgaben, die die soziale und gesellschaftliche Integration der jungen Migranten fördern. Die Patenkinder haben die Ideen für die Freizeitgestaltung von ihren Paten viel besser angenommen, als direkt von der Migrationsberaterin. Mindestens fünf der Teilnehmer nehmen nun auch regelmäßig an den „beschnupperten“ Angeboten teil, vor allem Sportangebote kamen hierbei gut an.

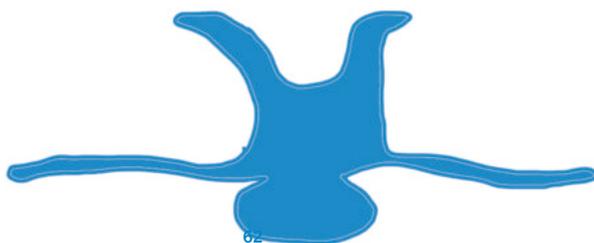
Am 16.12.2013 zur gemeinsamen Weihnachtsfeier wurden alle Patenkinder und mit ihren Paten eingeladen. Von Anfang an herrschte eine gute Stimmung bei allen erschienenen Gästen. Jeder Gast konnte ein typisches Weihnachtsgericht aus seinen Landen mitbringen. Es wurden Weihnachtslieder in verschiedenen Sprachen gesungen. Jeder Ehrenamtlicherer hat einen City-Gutschein als Dankeschön-Geschenk erhalten. Die Patenkinder haben sich auch über den Kinogutschein sehr gefreut.

Für die schöne EmPaTe-Weihnachtsfeier bedanken sich herzlichst die Teilnehmer bei der Fr. Baumeister (Der Paritätischen) und dem Hr. Kots, die zum Guten gelingen beigetragen haben.



KOOPERATIONEN

JAHRBERICHT 2013



KOOPERATIONEN



KOOPERATIONEN

Schülerkongress „WÜST“ – Jugendverein Schülerladen in Kooperation mit Stadtjugendring Würzburg und Schulreferat

Von Samstag, 16. März 2013, bis Sonntag, 17. März 2013, fand in der städtischen Wirtschaftsschule Grombühl WÜST statt, der erste Würzburger Schülerkongress. Für die Organisatoren und Helfer begann das Wochenende allerdings schon am Freitagnachmittag: Sei es Bühne oder Technik aufbauen, die Workshop-Räume herrichten, letzte Plakate oder Workshops vorbereiten – bis tief in die Nacht wurde der Kongress vorbereitet. Am Samstag begann der Tag auch schon früh, der Infopoint musste aufgebaut und noch ein paar Kleinigkeiten geregelt werden, bis um 9.00 Uhr die Teilnehmer eintrafen. Nachdem die Teilnehmer eingecheckt und ihr Gepäck abgestellt hatten, begann um 10.00 Uhr auch schon offiziell der Kongress mit dem Anfangsplenum. Hier wurden die Regeln erklärt und nochmal der Ablauf und andere wichtige Dinge besprochen. Danach haben die Schüler in kleinen Gruppen erfahren, wie SV-Arbeit ablaufen soll und was es für verschiedene Ebenen in der Schülervertretung gibt. Außerdem hatten die Teilnehmer Zeit, sich über ihre Probleme in der SMV auszutauschen und Lösungsansätze zu finden. Nach einem leckeren Mittagessen konnten die Schüler sich auf der Ständemeile über verschiedene Organisationen, die mit Bildung zu tun haben oder für Schüler interessant sein könnten, informieren. Dann waren die Workshops, in die sich die Teilnehmer vor dem Kongress eingetragen hatten. Danach fanden sich alle nochmals im Plenum ein und es wurden die Gruppen für die drauffolgende Gruppenphase eingeteilt. In diesen Gruppen beschäftigten sich die Teilnehmer mit den Partizipationsmöglichkeiten in der Stadt Würzburg, z.B. im Bereich Kultur. Nach dem Abendessen wurden die Ergebnisse im Plenum vorgestellt, anschließend gab es ein Konzert der Band „Klangkasten“ und ein DJ legte auf. Am Sonntag ging es nach dem Frühstück ins Anfangsplenum, wo der Tagesablauf besprochen wurde. Darauf fand die zweite Workshop-Phase statt, in der sich die Schüler in Soft Skills weiterbilden konnten. Zum Abschluss konnten die Teilnehmer aktiv an der Podiumsdiskussion



mit Oberbürgermeister Georg Rosenthal teilhaben. Aus dieser Podiumsdiskussion, an der außerdem noch eine Vertreterin des Veranstalters und ein Mitglied des Landeschülerrats teilnahmen, wurden viele Ergebnisse zusammengetragen. Das wohl wichtigste Ergebnis war das Interesse Georg Rosenthals an einer offiziellen Stadt-Schülervertretung, wie sie schon in München zu finden ist. Hieran soll auch angeknüpft werden, sodass es in Würzburg eine solche offizielle Stadt-Schülervertretung gibt.

Alles im allem war es ein sehr erfolgreiches, spannendes und spaßiges Wochenende, an dem sowohl die Teilnehmer als auch die Organisatoren und Helfer noch viel dazulernen konnten.



Ehrenamtsfest

Am Freitag, 25.10.2013 um 18.30 Uhr fand zum 3. Mal das Ehrenamtsfest in Würzburg statt. Oberbürgermeister Georg Rosenthal lud alle Ehrenamtlichen der Jugendarbeit Würzburg in den Ratssaal ein. Mit diesem Abend bedankte er sich bei all den in der Jugendarbeit ehrenamtlich Engagierten und schenkte ihnen Anerkennung und Wertschätzung.

Anwesend waren – neben rund 200 ehrenamtlichen Jugendlichen und jungen Erwachsenen – Bürgermeister Dr. Bauer, die Mitglieder des Würzburger Stadtrats, Hartmut Emser von der Fachabteilung Kinder-, Jugend- und Familienarbeit sowie Michael Weis, Vorsitzender des Stadtjugendrings Würzburg. Ein volles Programm mit Musik, Gesang und Tanz war geboten, einstudiert von Ehrenamtlichen der zahlreichen Jugendeinrichtungen, Jugendverbänden und Kinder- und Jugendinitiativen.

Empfangen wurden die Gäste mit alkoholfreien Cocktails der Suchtprävention im Wappensaal. Danach bereitete die Band „Klangkasten“ des B-Hofs und die drei Sängerinnen von „The Dreamers“ aus dem Jugendzentrum Zellerau den Gästen viel Freude. Es folgte die offizielle Begrüßung durch Bürgermeister Dr. Adolf Bauer. Die darauf folgende Capoeira-Gruppe forderte die Zuschauer zum aktiven Mitmachen auf. Dann begrüßte Michael Weis herzlich alle Gäste. Anschließend trat die Band „The Isabells“ auf. Für das leibliche Wohl aller sorgte das städtische Casino. Die Zeit während des Essens diente zum Austausch untereinander. Erneut spielte die Band „Klangkasten“. Und zum Schluss folgte das Tanz-Event im Wappensaal mit Breakdance, Hip-Hop und Capoeira. Pünktlich um 22 Uhr war die Veranstaltung zu Ende.

Insgesamt war es ein toller Abend. Die Leute hatten jede Menge Spaß und freuen sich schon auf das nächste Ehrenamtsfest!

JuFinale 2013 in Würzburg

Ende Oktober fand das 26. unterfränkische Jugendfilmfest (JUFINALE) des Bezirksjugendrings Unterfranken (BezJR) in Würzburg statt. Der Stadtjugendring war als Kooperationspartner mit dabei und half nicht nur in der Vorbereitungsphase, sondern auch während der Aktionen, die für die Gäste aus Frankreich geplant wurden. Vier Tag lang wurde ein volles Programm geboten – auf Deutsch, Französisch, Englisch und quer durch die Stadt beim Geocaching, Juggern und Capoeira – und immer wieder: Filme, Filme, Filme: ansehen, besprechen, sich ausprobieren bei diversen Workshops.

Vom 28. bis 31. Oktober hatten rund 150 Jugendliche aus Unterfranken und dem Calvados (Frankreich) ein volles Programm, das sich rund um das gemeinsame Fieber „Filme machen“ drehte. Das Filmfest, das seit 21 Jahren als binationaler Wettbewerb ausgetragen wird, ist ein in Europa einmaliges Forum, bei dem sich Jugendliche aus beiden Ländern über ihr gemeinsames Interesse intensiv austauschen können. Viele Gemeinsamkeiten wurden entdeckt, aber auch Unterschiede – in der Kultur und in der Art, wie sie ihre Ideen filmisch umsetzen.



Ende des Kinderkinos

Seit 1993 bestand das Würzburger Kinderkino in Trägerschaft des Stadtjugendrings Würzburg in Kooperation mit dem Kreisjugendring Würzburg. Jeden Mittwoch wurde kleinen und großen Besuchern im Cinemaxx ein abwechslungsreiches, werbefreies und anspruchsvolles Kinoprogramm geboten. Mit einem pädagogischen Rahmenprogramm im Anschluss an den jeweiligen Film wurde der Kinderkinobesuch abgerundet.

Jetzt, nach 20 Jahren, kann das Kinderkino leider nicht mehr im Cinemaxx fortgeführt werden. Aufgrund technischer Neuerungen können viele Filme, die im Kinderkino gezeigt werden, mit dieser Technik nicht mithalten. Da der Stadtjugendring Würzburg nicht mehr in der Lage ist das Projekt weiterfortzusetzen, muss er es leider beenden. Das Cinemaxx Würzburg hat dem „Kinderkino“ in all diesen Jahren seine Räume kostenlos zur Verfügung gestellt, wofür der Vorstand des Jugendrings sehr dankbar ist.

„Wir bedauern es sehr, dass es für uns nicht mehr möglich ist, das Würzburger Kinderkino in der gewohnten Form weiterzuführen“ sagt Thomas Hain, Vorstandsmitglied des Stadtjugendrings Würzburg und Kinderkinobeauftragter. „Wir bedanken uns herzlich für die jahrelange und gute Zusammenarbeit bei unseren Partnern, dem Cinemaxx Würzburg und dem Kreisjugendring Würzburg sowie unseren Unterstützern, der Sparkasse Mainfranken und dem Bezirksjugendring Unterfranken.“

U-18-Wahlen

Am 13. September 2013, neun Tage vor den richtigen Wahlen, konnten alle Kinder und Jugendliche unter 18, egal welcher Nationalität, ihre Stimme abgeben. Ziel der U-18-Bundestagswahl ist, bei den Kindern und Jugendlichen Interesse für Politik zu wecken und Politiker/-innen durch die Wahlen stärker auf die Anliegen junger Menschen aufmerksam zu machen.

Mit einem Grußwort des Oberbürgermeisters Georg Rosenthal fand um 9.30 Uhr die offizielle Eröffnung der Wahllokale statt. Gewählt wurde z.B. in der Stadtbücherei. Da bereits vormittags Wahllokale geöffnet hatten, konnten viele Lehrerinnen und Lehrer mit ihren Schulklassen kommen. Durch Helfer des Projekts, mit Plakate und Spielen sowie durch den Wahl-O-Mat informierten sich Kinder und Jugendliche über die Parteien. Am Ende durften sie wie bei der echten Wahl in Wahlkabinen wählen und mit Stolz ihren Zettel in die Wahlurne werfen. Durchgeführt und koordiniert wurde die Aktion in Würzburg vom Jugendwerk der AWO mit Unterstützung des Stadtjugendrings und vor allem mit der Hilfe vieler ehrenamtlicher Helferinnen und Helfer. Ergebnisse zur U-18-Wahl in Würzburg findet ihr auf der Homepage des Stadtjugendwerks der AWO Würzburg.

EgoFM Junge Talente Würzburg

„EgoFM Junge Talente“ ist eine Würzburger Nachwuchsredaktion, die eine monatliche Radiosendung produziert. Wir treffen uns an jedem zweiten und vierten Dienstag im Monat zur Redaktionssitzung in unserem kleinen Studio im Kilianeum, Ottostraße 1. Jeder, der sich fürs Radiomachen interessiert, ist herzlich eingeladen, zu einem unserer Treffen zu kommen.

Unsere Sendung besteht aus vier selbstgemachten Beiträgen – und natürlich sehr viel Musik. Die Vorschläge für die im Durchschnitt dreieinhalbminütigen Radiobeiträge kommen von den Nachwuchsredakteuren selbst. Dabei achten wir in der Leitung besonders darauf, dass das gesamte Team möglichst kreativ arbeitet und wir ein gemeinsames „Brainstorming“ machen. Dadurch lernen die „jungen Talente“ das Arbeiten in redaktionellen Strukturen kennen – auch der Gemeinschaftsgeist wird hier sehr gefördert

Unsere Redaktion gibt es seit 2009. Mittlerweile ist der Name „Junge Talente“ in Würzburg vielen ein Begriff. Egal ob auf Festivals wie dem Umsonst & Draußen, bei Preisverleihungen – z.B. der „Preis für junge Kultur“ an Andreas Kümmert – oder in Konzerthallen wie bei Prinz Pi und Clueso: Vor unseren neugierigen Redakteuren ist so gut wie keine Veranstaltung sicher. Zum Aufgabengebiet gehört Interviews zu führen, zu moderieren, zu recherchieren und vieles mehr. Wie das geht, lernen die Nachwuchsredakteure anhand vieler praktischer Beispiele oder in Theorieeinheiten während der Redaktionssitzungen.

In unserer Redaktion gibt es die Möglichkeit, die Aufnahmen selbst zu schneiden, außerdem kann man in unserer Aufnahmekabine Moderationserfahrung sammeln, Sprachübungen durchführen und zum Beispiel auch mal eine längere Reportage einsprechen. So bekommen die Nachwuchstalente in entspannter Atmosphäre einen Einblick, wie es in einer professionellen Redaktion zugeht.

Worauf wir besonders stolz sind: Einige unserer ehemaligen Mitglieder arbeiten inzwischen bei renommierten Radio- beziehungsweise TV-Anstalten wie etwa dem Bayerischen Rundfunk. Wir freuen uns, dass wir sie bei den ersten journalistischen Schritten begleiten durften und bei der Berufswahl behilflich sein konnten.

Unser Leitungstrio besteht aus:

Thomas Hain:

Kümmert sich um die komplette Technik der Redaktion. Durch seine Erfahrung im Audiobereich überwacht er die Aufnahmen und sorgt für den richtigen Sound sowie den finalen Feinschliff.

Ralph Wollner:

Kümmert sich um den Inhalt und die Umsetzung der Sendungen. Durch seine journalistische Ausbildung kann er den Jugendlichen entsprechenden Techniken der Interviewführung, Moderation und Recherchearbeit beibringen.

Christian Hofmann:

Übernimmt die Kommunikation innerhalb der Redaktion und versorgt alle Mitglieder mit Protokollen der Redaktionssitzung, Neuigkeiten und Änderungen. Seine langjährige Erfahrung in der Jugendarbeit (Besinnungstage, Hauptleitung der Ministranten etc.) ist für uns von großem Nutzen.

VERLEIH

Neu im Verleih

In unserer Geschäftsstelle gibt es die Möglichkeit verschiedene Materialien wie z.B. Kameras, pädagogische Koffer, Moderationskoffer oder ähnliches für die Jugendarbeit zu entleihen. Neu im Verleih haben wir drei pädagogische Materialien: „Zauberstab“, „Teamspirit Lifter“ und „Codeknacker“. Außerdem steht ein Kleinbus zur Verfügung. In erster Linie richtet sich unser Verleihangebot an unsere Mitgliedsverbände. Diese können das komplette Angebot nutzen. Aber auch jugendarbeitsnahe Organisationen und sonstige Personen können sich Sachen beim Stadtjugendring Würzburg ausleihen. Dazu gehören zum Beispiel Schulen, Hochschulgruppen und alle Institutionen die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten, aber kein Verein/Verband sind, und die nicht Mitglied im Stadtjugendring sind.

Verleih Kleinbus

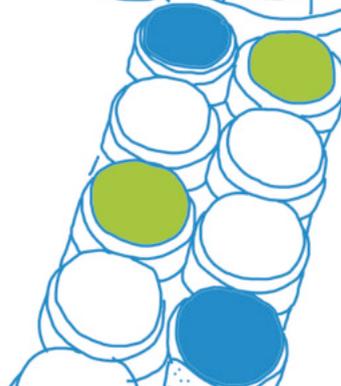
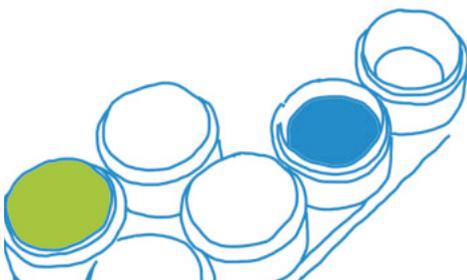
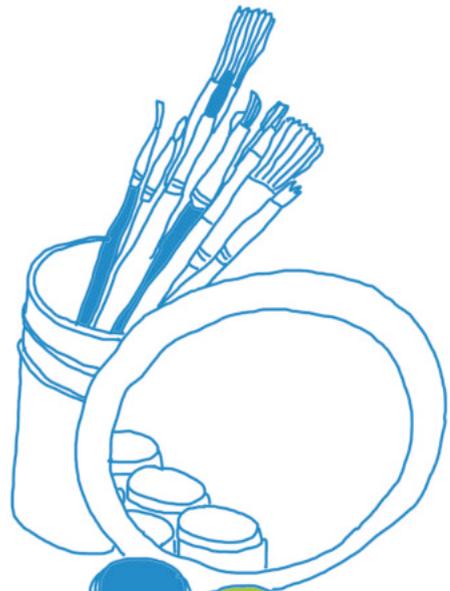
Die Verleihgebühren pro Tag, inklusive 70km, betragen 20 Euro. Ein Wochenende (Freitag - Montag vormittag) kostet, inklusive 180km, 50 Euro.

Jeder weitere Kilometer kostet 0,30Euro. diese Preise gelten nur für die Mitgliedsverbände.

Für Schulen und Jugendarbeitsnahe Organisationen, die nicht Mitglied im Stadtjugendring Würzburg sind, wird ein Aufschlag von 30% berechnet..

Eine Reservierung wird dann gültig, wenn die Anmeldegebühr von 25,00Euro beim Stadtjugendring Würzburg eingegangen ist.

Bei der Abholung bitte Personalausweis, Führerschein und 160Euro Kautions bereit halten.



VERLEIH

	Mitgliedsverbände	Jugendarbeitsnahe Organisationen	Sonstiges
VERLEIHGEBÜHREN VIDEOKAMERA			
pro Tag	10,00€	15,00€	20,00€
Fr bis Mo	20,00€	30,00€	40,00€
pro Woche	60,00€	90,00€	120,00€
VERLEIHGEBÜHREN DIGITALKAMERAS, MIKROFON, STATIV, AUFNAHMEGERÄT			
pro Tag	2,50€	3,50€	5,00€
Fr bis Mo	5,00€	7,50€	10,00€
pro Woche	12,50€	20,00€	30,00€
VERLEIHGEBÜHREN BEAMER			
pro Tag	15,00€	30,00€	40,00€
Fr bis Mo	30,00€	45,00€	60,00€
pro Woche	75,00€	100,00€	150,00€
VERLEIHGEBÜHREN SCHEINWERFER, GPS GERÄTE, FOTODRUCKER, 56 LITER KÜHLBOX (GAS-/STROMVERSORUNG)			
pro Tag	5,00€	7,00€	10,00€
Fr bis Mo	20,00€	30,00€	40,00€
pro Woche	50,00€	75,00€	100,00€
VERLEIHGEBÜR MODERATIONSKOFFER			
pro Tag	10,00€	15,00€	20,00€
Fr bis Mo	20,00€	30,00€	40,00€
pro Woche	50,00€	75,00€	100,00€
VERLEIHGEBÜR STELLWÄNDE			
pro Tag	4,00€	8,00€	12,00€
Fr bis Mo	8,00€	16,00€	24,00€
pro Woche	16,00€	32,00€	64,00€
VERLEIHGEBÜR SCHMINKKOFFER			
pro Tag	15,00€	Leider kein Verleih möglich!	
Fr bis Mo	30,00€		
pro Woche	80,00€		
KOPIERGEBÜHREN SJR KOPIERER - PREIS PRO KOPIE			
DIN A4	0,04€	0,06€	0,08€
DIN A3	0,50€	1,00€	2,00€
BENUTZERPREISE LAMINIERGERÄT - PREIS PRO FOLIE			
DIN A4	0,50€	1,00€	2,00€
DIN A3	1,00€	2,00€	3,00€
KOSTENLOSER VERLEIH FÜR MITGLIEDSORGANISATIONEN: GHETTOBLASTER, LEINWAND, SCHLAFBRILLEN, GUMMIHUHN, RASENSKIER, 5 JONGLIERBÄLLE, PÄDAGOGISCHE SPIELE, DISC-GOLF-ANLAGE, PÄDAGOGISCHER KOFFER			
BEIM ÜBERZIEHEN DES ENTLIEHZEITRAUMES EINES VERLEIHGEGENSTANDES WERDEN FÜR JE ANGEFANGENEN 24 STUNDEN 10,00€ ÜBERZIEHUNGSGEBÜHR ERHOBEN. (AUSNAHME BUS)			

Stadtjugendring Würzburg
im Bayerischen Jugendring:
Körperschaft des Öffentlichen Rechts
Münzstraße 1
97070 Würzburg

Telefon 0931 7800 7800
Telefax 0931 7800 78 1 00

Email: info@sjr-wuerzburg.de
www.sjr-wuerzburg.de
Verleger: Stadtjugendring Würzburg
VisdP: Michael Weis, Vorsitzender

Redaktion: Cyana Pompeo Schuster
Layout + Illustration: Tina Lehnhardt
Bildnachweis: Stadtjugendring Würzburg

Gefördert aus Mitteln des Kommunal- und
Jugendplans der Stadt Würzburg und
des Bayerischen Jugendrings





**Stadtjugendring
Würzburg**
im Bayerischen
Jugendring:
Körperschaft des
Öffentlichen Rechts
Münzstraße 1
97070 Würzburg

www.sjr-wuerzburg.de